AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

Oberschulzentrum Mals
„Claudia von Medici"
Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Fachoberschule für Wirtschaft
Sportoberschule
in deutscher Sprache

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Ist. d'istruz. sec. superiore di Malles
"Claudia von Medici"
Liceo delle scienze umane
Istituto tecnico per il settore economico
Istituto per Sport
in lingua tedesca

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

mit Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre

„Claudia von Medici" Mals

Klasse 5B SOGYM

Bericht des Klassenrates

für die staatliche Abschlussprüfung

Schuljahr 2022/2023

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erziehungs- und Bildungsziele 3
2. Schultypische Schwerpunkte und Projekte des SoGym 4
3. Prüfungskommission und Fächer 5
4. Zusammensetzung des Klassenrats – didaktische Kontinuität 6
5. Angaben zur Klasse 9
   - Schülerliste 9
   - Beschreibung der Klassensituation 10
6. Stundentafel 1. – 5. Klasse 12
7. Unterrichtsorganisation und Methoden 13
8. Integration und Inklusion 13
9. Fächerübergreifender Unterricht; Arbeit mit Impulsmaterialien 13
10. Durchgeführte Aktivitäten im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege, übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ 14
11. Fächerübergreifender Lernbereich Gesellschaftliche Bildung 17
12. Maßnahmen zum Aufholen von Lernrückständen 22
13. Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung 22
14. Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten im Schuljahr 2022/2023 23
15. Termine der Probearbeiten für die Abschlussprüfung und der Probe für die mündliche Abschlussprüfung 25
16. Bildungsguthaben 26
17. Prüfungsprogramme 27
   - Deutsch 28
   - Geschichte 33
   - Italienisch 37
   - Englisch 42
   - Philosophie 52
   - Mathematik 57
   - Physik 60
   - Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften) 64
   - Zeichnen und Kunstgeschichte 68
   - Bewegung und Sport 70
   - Sozialwissenschaften 73
   - Volkswirtschaft und Recht 78

Zum Bild auf Seite 1 89

Unterschriftenliste der Lehrpersonen und Klassensprecherinnen zur Anerkennung der Prüfungsprogramme 2022/2023 90

1. Allgemeine Erziehungs- und Bildungsziele

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium führt interessierte Schülerinnen und Schüler in einem fünfjährigen Bildungsgang zur staatlichen Abschlussprüfung.

Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz vertiefen die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Sozialwissenschaften, Volkswirtschaft und Naturwissenschaften über alle Schuljahre ihre Kenntnisse. Ab der 3. Klasse entscheiden sie sich für einen Schwerpunkt im Bereich Pädagogik oder Gesundheitslehre. Die zweiwöchigen Praktika in der 3. und 4. Klasse ermöglichen einen Einblick in die Arbeitswelt.

So steht neben der Vermittlung der Fachinhalte das Zusammenleben in unserer Gesellschaft mit all seinen Facetten im Mittelpunkt des Interesses.

Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Lehrkräfte bestrebt,

- die Schülerinnen und Schüler dahin zu führen, aktiv und eigenständig zu lernen, über ihre Denkprozesse zu reflektieren und sie zu verbessern,

- den Schülerinnen und Schülern zu helfen, neue Wissenselemente mit dem bisherigen Wissen zu verknüpfen,

- die Schülerinnen und Schüler dazu anzuregen, Denkfertigkeiten und Denkstrategien selbst individuell in den einzelnen Fächern zu entwickeln,

- Denkstrategien zu entwickeln, um Probleme zu lösen, Entscheidungen zu treffen, kritisches und vernetztes Denken gezielt zu üben,

- den Unterricht anschaulich, handlungsorientiert und schülerzentriert zu gestalten,

- die Leistungen nach transparenten und den Schülerinnen und Schülern bekannten Kriterien zu bewerten,

- Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen individuelle Lernwege anzubieten.

2. Schultypische Schwerpunkte und Projekte des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums

Projekt VWL

Jährlich beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen in Partnerschaft mit den Fachlehrpersonen für Volkswirtschaftslehre und anderen Lehrern mit aktuellen und wirtschaftsrelevanten Themen. Diese werden innerhalb eines Semesters ausgearbeitet und der Schulgemeinschaft und der Öffentlichkeit präsentiert.
Für die heurige Maturaklasse konnte dieses Projekt im vorigen Schuljahr allerdings nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden, weil zu wenige Lehrer dafür zur Verfügung standen. Allerdings wurden in mehreren Fächern kleinere Projekte zum Thema „Frau in der Gesellschaft“ angegangen. In Geschichte beispielsweise beschäftigten sich die Schüler*innen in Kleingruppen mit dem Thema historische Frauenpersönlichkeiten und gestalteten dazu Plakate und Kurzreferate.

Pädagogik und Gesundheitslehre

Die Schülerinnen und Schüler wählen im zweiten Biennium und in der Abschlussklasse einen Schwerpunkt entweder aus Gesundheitslehre oder Pädagogik.

Spieletage

In Zusammenarbeit mit dem Spieleverein dinx gestalten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums regelmäßig die jährlich stattfindenden Spieletage am Oberschulzentrum Mals. Sie sorgen für den organisatorischen Ablauf, die Verpflegung und erproben gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Gästen eine Vielzahl an Spielen.
Die heurige Abschlussklasse allerdings konnte im vorigen Schuljahr die Spieletage wegen der Corona-Pandemie nicht abhalten.

3. Prüfungskommission und Fächer

Vorsitzende der Prüfungskommission: Sabine Kuppelwieser

Lehrperson	**Fach**
Erika Pircher, extern	Deutsch und Geschichte
Markus Mathias Platter, extern	Englisch
Lisa Eberhöfer, extern	Mathematik
Anna Muscia, intern	Italienisch
Helmut Ausserer, intern	Volkswirtschaft und Recht
Christian Greis, intern	Sozialwissenschaften

4. Zusammensetzung des Klassenrats – didaktische Kontinuität

5 B SoGym, Schuljahr 2022/2023

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrperson
Deutsch	4	Gerhard Plieger
Italienisch	4	Anna Muscia
Englisch	3	Ruth Habicher
Geschichte	2	Gerhard Plieger
Philosophie	2	Christian Greis
Mathematik	3	Liudmila Mikheeva
Physik	2	Matthias Hofer
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	2	Lena Peer
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	Anna Moser
Bewegung und Sport	2	Evelyn Punter
Katholische Religion	1	Jaroslaw Kaczanowski
Sozialwissenschaften	4	Christian Greis
Volkswirtschaft und Recht	3	Helmut Ausserer
Fächerübergreifendes Lernangebot: Gesundheitslehre, Pädagogik	1	Nadia Malloth, Christian Greis
Integration		Christine Meister
Mitarbeiterin für Integration		Kathrin Thöni

Klassenlehrer: Gerhard Plieger

Elternvertreterin im Klassenrat: Barbara Strobl

Schülervertreterinnen im Klassenrat: Amira Ghazali, Giulia Nasti

Schulführungskraft: Werner Oberthaler

4 B SoGym, Schuljahr 2021/2022

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrperson
Deutsch	4	Gerhard Plieger
Italienisch	4	Anna Muscia
Englisch	3	Xaver Hernandez von Schulbeginn bis 21.12.2021; Ruth Habicher
Geschichte	2	Gerhard Plieger
Philosophie	2	Christian Greis
Mathematik	3	Jonas Marseiler
Physik	2	Beate Karner von Schulbeginn bis 15.09.2021; Matthias Hofer
Naturwissenschaften	2	Kristin Ungerer
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	Marika Tappeiner
Bewegung und Sport	2	Evelyn Punter
Katholische Religion	1	Jaroslaw Kaczanowski
Sozialwissenschaften	3	Christian Greis
Volkswirtschaft und Recht	4	Helmut Ausserer
Fächerübergreifendes Lernangebot: Gesundheitslehre, Pädagogik	1	Matthias Zangerle, Franziska Thöni
Integration		Christine Meister
Mitarbeiterin für Integration		Kathrin Thöni

Klassenlehrer: Gerhard Plieger

Elternvertreterin im Klassenrat: Barbara Strobl

Schülervertreterinnen im Klassenrat: Amira Ghazali, Giulia Nasti

Schulführungskraft: Werner Oberthaler

3 B SoGym, Schuljahr 2020/2021

Unterrichtsfach	Stunden	Lehrperson
Deutsch	4	Gerhard Plieger von Schulbeginn bis 15.01.2021; Katharina von Hohenstein vom 02.02.2021 bis zum 14.05.2021; Gerhard Plieger vom 17.05.2021 bis Schulende, zumeist in Kopräsenz mit Renate Brunner
Italienisch	4	Massimiliano Polari
Englisch	3	Ruth Habicher
Geschichte	2	Gerhard Plieger (siehe oben!)
Philosophie	2	Bernadetta Höllrigl
Mathematik	3	Eugen Punt
Physik	2	Beate Karner
Naturwissenschaften	2	Vanessa Thaler
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	Marika Tappeiner
Bewegung und Sport	2	Christian Stecher
Katholische Religion	1	Jaroslaw Kaczanowski
Sozialwissenschaften	4	Anna Durnwalder
Volkswirtschaft und Recht	3	Helmut Ausserer
Fächerübergreifendes Lernangebot: Gesundheitslehre, Pädagogik	1	Matthias Zangerle, Viktoria Wegmann
Integration		Christine Meister
Mitarbeiterin für Integration		Kathrin Thöni

Klassenlehrer: Gerhard Plieger; in der Zeit des Krankenstandes von Gerhard Plieger (17.01.2021 bis 14.05.2021) übernahm die Vizedirektorin Bernadetta Höllrigl die Agenden als Klassenlehrerin

Elternvertreterin im Klassenrat: Barbara Strobl, Edwin Franz Lechner

Schülervertreterinnen im Klassenrat: Kira Stecher, Giulia Nasti

Schulführungskraft: Werner Oberthaler

5. Angaben zur Klasse

Schülerliste

	Name	Wohnort	Herkunftsschule
1.	Bernhart Elia	Mals	Mittelschule Mals
2.	Egger Stella	Prad	Mittelschule Prad
3.	Ghazali Amira	Mals	Mittelschule Mals
4.	Gruber Lena	Mals	Mittelschule Prad
5.	Hofer Elisa Maria	Latsch	Mittelschule Latsch
6.	Holzer Sara	Burgeis	Mittelschule Mals
7.	Lambacher Valentina	Trafoi	Mittelschule Prad
8.	Lechner Mirjam	Burgeis	Mittelschule Mals
9.	Mairhofer Annalena	Laas	SoGym Meran; Mittelschule Laas
10.	Nasti Giulia	Schleis	Mittelschule Mals
11.	Orzi Yvonne	Schluderns	Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch; Mittelschule Glurns
12.	Pauli Natalie	Kastelbell	SoGym Meran; Mittelschule Latsch
13.	Pircher Mirjam	Schlanders	Mittelschule Schlanders
14.	Pircher Paula	Schlanders	Realgymnasium Schlanders; Mittelschule Schlanders
15.	Preiss Simone	Staben	SoGym Meran; Mittelschule Naturns
16.	Ratt Simone	Stilfs	Mittelschule Prad
17.	Rungg Larissa	Prad	Sprachengymnasium Schlanders; Mittelschule Prad
18.	Schütz Julian	Mals	Mittelschule Mals
19.	Stecher Alonso Lillo Toni	Schluderns	Abschluss Fachschule Koch, Savoy; Mittelschule Glurns
20.	Stricker Noah Jah	Prad	Landesberufsschule Schlanders; Landesberufsschule Luis Zuegg, Meran; Mittelschule Laas
21.	Tamburo Debora	Naturns	SoGym Meran; Mittelschule Naturns
22.	Theiner Larissa	Schlanders	Sprachengymnasium Schlanders; Mittelschule Schlanders
23.	Tragust Simon	Schluderns	Abschluss Fachschule Elektrotechnik Luis Zuegg, Meran; Mittelschule Glurns

Orzi Yvonne tritt nicht zur Abschlussprüfung an.
Stecher Kira besuchte die Klasse 5 B SoGym bis zum 08.02.2023 und war ab dem 13.03.2023 abgemeldet.

Beschreibung der Klassensituation

Die Klasse 5 B Sogym besteht aus 18 Schülerinnen (ohne Kira Stecher) und fünf Schülern aus dem Einzugsgebiet von Burgeis bis Naturns.

Zwei Schülerinnen und zwei Schüler sind im Jahr 2002 geboren, zwei Schüler und sechs Schülerinnen sind im Jahr 2003 geboren, ein Schüler und neun Schülerinnen sind im Jahr 2004 geboren, eine Schülerin ist im Jahr 2005 geboren.

Die Zusammensetzung der Klasse hat sich im Vergleich zum letzten Schuljahr kaum verändert. Lediglich eine Schülerin kam dazu.

Von den ursprünglich 16 Schülerinnen und drei Schülern der 1 B SoGym des Schuljahres 2018/2019 sind noch elf Schülerinnen (ohne Kira Stecher) und zwei Schüler in der Klasse.

In der 2 B SoGym des Schuljahres 2019/2020 fielen ein Schüler und drei Schülerinnen weg. Dafür kamen sechs Schülerinnen in die Klasse dazu (insgesamt 19 Schülerinnen und zwei Schüler).

In die 3 B SoGym des Schuljahres 2020/2021 kamen zwei Schüler dazu (insgesamt 19 Schülerinnen und 4 Schüler).

Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 fiel in der Klasse 4 B SoGym eine Schülerin weg, ein Schüler kam dazu (insgesamt 18 Schülerinnen und 5 Schüler).

In die 5 B SoGym des Schuljahres 2022/2023 kam zu Beginn eine Schülerin dazu, eine andere Schülerin meldete sich im Laufe des Schuljahres ab (insgesamt 18 (ursprünglich 19) Schülerinnen und 5 Schüler).

Auffällig ist, dass mehrere Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen in die Klasse kamen. Das hängt vor allem damit zusammen, dass an unserem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium das Fach Latein fehlt.

Trotz der vielen Neuzugänge ist die Klasse insgesamt zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen, was sich auch bei der Organisation des Maturaballs zeigte. Allerdings machten drei Schülerinnen dabei nicht mit. An der Maturareise nach Barcelona wiederum nahmen ein Schüler und eine Schülerin nicht teil.

Sechs Schülerinnen und ein Schüler haben Anrecht auf Inklusionsmaßnahmen: Zwei Schülerinnen haben eine Lese- und Rechtschreibstörung, eine Schülerin weist eine isolierte Rechtschreibstörung auf, zwei Schülerinnen haben eine Rechenstörung.

Mit Ausnahme einer Schülerin, die zur Prüfung nicht antritt, erfolgte für alle übrigen Schülerinnen und Schüler ein zielgleicher Unterricht. Unterlagen zu besonderen Unterstützungsmaßnahmen liegen im Sekretariat auf. Einem Schüler wird die Integrationslehrerin bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten zur Seite stehen. Besonders hervorgehoben werden muss, dass die Inklusionsschüler sehr gut in die Klasse integriert waren und dass vor allem die Schüler einem Schüler mit Mobilitätsbeeinträchtigung immer behilflich waren, sodass er an allen Lehrausgängen,

Lehrausflügen und an der Lehrfahrt nach Barcelona ohne Probleme teilnehmen konnte.

Die Klasse zeigt ein unterschiedliches Lern- und Leistungsniveau. Einige Schüler*innen sind sehr fleißig und leistungsfähig, andere versuchen eher einen bequemeren Weg zu gehen. Einige Schüler*innen sind im Unterricht eher zurückhaltend und teilweise abgelenkt, die meisten zeigen sich diskussionsfreudig und arbeiten regelmäßig mit.

Für unterrichtsergänzende Tätigkeiten waren die Schülerinnen und Schüler zumeist aufgeschlossen, vor allem auch deshalb, weil sie pandemiebedingt zwei Jahre lang auf Lehrausflüge, Lehrausgänge und Theaterbesuche fast vollständig verzichten mussten.

Auffällig war die hohe Zahl an Absenzen bei einigen Schülerinnen und Schülern. Besonders der Nachmittagsunterricht am Mittwoch war schlechter besucht.

Insgesamt zeichneten sich die Schüler*innen jedoch durch Höflichkeit, soziale Aufgeschlossenheit und mitfühlendes Handeln aus, was der Klassenlehrer besonders in der Zeit seines Unfalles im Jahr 2021 wohlwollend zur Kenntnis nehmen konnte.

Positiv hervorzuheben ist auch der sehr gut organisierte und auch finanziell erfolgreiche Maturaball der 5 B des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums, der am 24.09.2022 im Kulturhaus Burgeis stattfand.

6. Stundentafel 1. bis 5. Klasse

Sozialwissenschaftiches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre

Unterrichtsfächer	1. Biennium		2. Biennium		5. Klasse
Deutsche Sprache und Literatur	4	4	4	4	4
Italienisch L2	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte und Geographie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4			
Mathematik			3	3	3
Physik			2	2	2
Sozialwissenschaften (Anthropologie, Psychologie, Soziologie und Forschungsmethoden)	4	4	4	3	4
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Volkswirtschaft und Recht	4	4	3	4	3
Zeichnen und Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Summe Stunden Unterrichtszeit	34	34	35	35	35

7. Unterrichtsorganisation und Methoden

Im Schuljahr 2022/2023 fand der Unterricht in Präsenz statt. Es wurden die üblichen Unterrichtsmethoden wie Lehrervortrag, Gespräche, Diskussionen, Gruppenarbeit angewandt. Auch das eigenverantwortliche offene Lernen wurde häufig angestrebt. Zudem wurden mehrere außerschulische Veranstaltungen, vor allem Theaterbesuche, angeboten.

Insgesamt muss festgehalten werden, dass die heurigen Abschlussklassen in den vergangenen Jahren durch die Covid-19-Pandemie stark benachteiligt waren. So fielen in der 2. und 3. Klasse fast alle unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen wie Lehrausgänge, Lehrausflüge und Theaterbesuche aus. Auch das Praktikum in der 3. Klasse konnte nicht durchgeführt werden.
Während der Unterbrechung des regulären schulischen Lebens wegen der Covid-19-Pandemie in der 2. und 3. Klasse wurden zunächst vorwiegend das digitale Klassenbuch Spaggiari und E-Mails für die Vermittlung von Inhalten und für das Erteilen von Arbeitsaufträgen herangezogen. Später verwendeten die Lehrer vor allem die Lernplattform Microsoft Teams für Unterrichtseinheiten, Aufgaben und Rückmeldungen. Auch Telefonate und Videokonferenzen wurden häufig eingesetzt.

8. Integration und Inklusion

Sechs Schülerinnen und ein Schüler haben Anrecht auf Inklusionsmaßnahmen: Zwei Schülerinnen haben eine Lese- und Rechtschreibstörung, eine Schülerin weist eine isolierte Rechtschreibstörung auf, zwei Schülerinnen haben eine Rechenstörung.
Mit Ausnahme einer Schülerin, die zur Prüfung nicht antritt, erfolgte für alle übrigen Schülerinnen und Schüler ein zielgleicher Unterricht. Unterlagen zu besonderen Unterstützungsmaßnahmen liegen im Sekretariat auf.
Einem Schüler wird die Integrationslehrerin bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten mit einem Laptop zur Seite stehen.

9. Fächerübergreifender Unterricht; Arbeit mit Impulsmaterialien

Die einzelnen Fachlehrer waren bestrebt, Themenbereiche zu finden, die sich für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch eignen, was naturgemäß am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium mit seinen vielen unterschiedlichen Fächern nicht einfach ist.
Eine Probe für die mündliche Abschlussprüfung mit Impulsmaterial wird voraussichtlich am 12.06.2023 stattfinden.

10. Durchgeführte Aktivitäten im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege, übergreifende Kompetenzen und Orientierung“

Für die 3. und 4. Klassen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums sind zweiwöchige Arbeitspraktika vorgesehen.
Die Praktika ermöglichen den Schülerinnen und Schülern die Begegnung mit der Arbeitswelt. Sie dienen als Orientierungsmaßnahmen für die spätere Studien- und Berufswahl und ermöglichen außerdem die Vertiefung und die praktische Umsetzung von theoretisch erworbenen Kenntnissen.
Das Praktikum ist kein Arbeitsverhältnis. Die Schülerinnen und Schüler sind als solche auch während der gesamten Praktikumszeit durch die Schule, durch die Landesverwaltung versichert. Für allfällige Spesen, Fahrtspesen, Verpflegung und Unterkunft müssen die Schülerinnen und Schüler oder deren Eltern selbst aufkommen.
Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich für ein zweiwöchiges Praktikum in Südtirol, im italienischen oder englischsprachigen Raum (z. B. Florenz, England, Irland) zu entscheiden.
Für die Schüler*innen der heurigen Abschlussklassen gab es die Möglichkeit des Praktikums im italienischen oder englischsprachigen Raum nicht. Im Schuljahr 2020/2021 fand bedingt durch die Corona-Pandemie überhaupt kein Praktikum statt.

Praktikum im Schuljahr 2021/2022, Klasse 4B SoGym

	Name	Praktikum
1.	Bernhart Elia	Grundschule Prad
2.	Egger Stella	Kindergarten Prad
3.	Ghazali Amira	Tagesstätte Prad
4.	Gruber Lena	Grundschule Mals
5.	Hofer Elisa Maria	Kindergarten Latsch
6.	Holzer Sara	Grundschule Burgeis
7.	Lambacher Valentina	Treffpunkt für psychisch Kranke Mals
8.	Lechner Mirjam	Kindergarten Burgeis
9.	Mairhofer Annalena	
10.	Nasti Giulia	Theaterpädagogin in Meran, Grundschule und Mittelsch.
11.	Orzi Yvonne	Kindergarten Schluderns
12.	Pauli Natalie	Grundschule Latsch
13.	Pircher Mirjam	Kindergarten Schlanders
14.	Pircher Paula	Kindergarten Kortsch
15.	Preiss Simone	Grundschule Naturns
16.	Ratt Simone	Kindergarten Stilfs
17.	Rungg Larissa	Kindergarten Prad
18.	Schütz Julian	Altersheim Mals
19.	Stecher Alonso Lillo Toni	Grundschule Glurns
20.	Stricker Noah Jah	Grundschule Prad
21.	Tamburo Debora	Grundschule Tabland
22.	Theiner Larissa	Bürgerheim Schlanders
23.	Tragust Simon	Grundschule Taufers

In den Bereich „Bildungswege, übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ fallen auch ein Lehrausgang zum Arbeitsrehabilitationszentrum Latsch, ein Vortrag über die Uni Brixen im Rahmen des SoGym-Tages, eine Informationsveranstaltung der Südtiroler Hochschüler*innenschaft zu verschiedenen Studiengängen und Aufnahmekriterien in Italien und im Ausland für die ganze Klasse und der individuelle Besuch von Tagen der offenen Tür verschiedener Universitäten und anderer Bildungseinrichtungen.

Auch im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts Pädagogik und Gesundheitslehre wurden Aktivitäten im Bereich „Bildungswege, übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ durchgeführt.

Fächerübergreifender Unterricht Pädagogik (Lehrer Christian Greis)

Zu Beginn beschäftigten sich die Schüler*innen mit der Frage: Was möchte ich nach der Schule machen?
Weiters wurden alternative Schulsysteme untersucht und Modelle der Schule der Zukunft erarbeitet.
Zusätzlich fanden Lehrausgänge zum Waldkindergarten in Prad, zur Montessorischule in Schlanders und zur Bergschule Avrona bei Tarasp in der Schweiz statt.

Fächerübergreifender Unterricht Gesundheitslehre (Lehrerin Nadia Malloth)

Zu Beginn wurde eine Recherche über verschiedene Berufsbilder durchgeführt.
Darauf wurden verschiedene Referentinnen eingeladen:
Leonie Pircher, Kinderkrankenpflegerin in Ausbildung;
Sandra Grimm und Kathrin Thöni, Sozialbetreuerinnen und Mitarbeiterinnen für Integration;
Michaela Abart, Sportwissenschaftlerin;
Christine Colcuc, Krankenpflegerin im Krankenhaus Scuol;
Christine Gapp, Kinderkrankenpflegerin im Krankenhaus Schlanders;
Corinna Felderer und Liliana Favari, Referentinnen der Claudiana Bozen;
Christiane Pircher, Psychologin.
Online referierten:
Petra Massoner von der Firma Loacker;
Kathrin Vantsch, Ernährungswissenschaftlerin bei Dr. Schär;
Silvia Pixner von der Mila Bozen über Berufsmöglichkeiten im Labor.
Weiters wurde ein Online-Vortrag der EURAC Bozen über Pheromone beim Menschen angeboten und Lehrerin Nadia Malloth selbst referierte über das Biologiestudium und über eigene Forschungsergebnisse.
Abgerundet wurde der fächerübergreifende Unterricht Gesundheitslehre mit Lehrausgängen in die Praxis der Physiotherapeutin in Mals Seraina Pazeller, zum Weißen Kreuz Mals und zum Rehadienst Schlanders.

11. Fächerübergreifender Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Im Schuljahr 2022/2023 wurden in den einzelnen Fächern folgende Thematiken des Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung angesprochen und durchgemacht:

Fach	Thematik	Stunden	Kompetenzen
Geschichte	Mobilität: Der öffentliche Verkehr in Barcelona	1	M1, M5, M6
Geschichte	Staatsformen: Monarchie – Republik; Demokratie - Diktatur	1	K5
Geschichte	Die Gewaltenteilung: Legislative – Exekutive - Judikative	1	K5
Geschichte	Die Organe des Staates und ihre Bezeichnungen im Deutschen Reich, in der BRD, in Österreich und Italien	1	K1, K3, K5
Geschichte	Parteien in der Weimarer Republik, in der BRD und in Österreich	1	K3, K5
Italienisch	Criminalità organizzata; Totalitarismi; Costituzione	12	PR1, PR2, PR3, PR4
Mathematik	Digitalisierung (Newton-Verfahren)	14	D1, D2
Englisch	Die USA	2	K1, K2, K3
Rechtskunde und Volkswirtschaft	Verfassung und aktuelles politisches Geschehen	10	PR4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Rechtskunde und Volkswirtschaft	Wirtschaft und Finanzpolitik	10	WF1, WF7, WF8
Rechtskunde und Volkswirtschaft	Globalisierung und Migration	6	N6
Naturwissenschaften	Klima und Gesellschaft	12	N1, 2, 5, 6, 7
Sozialwissenschaften	Genderforschung, Globalisierung	8	PS5, 8, 9, 10
Sozialwissenschaften	Genderforschung, Globalisierung	2	K3
Philosophie	Angewandte Ethik	6	PS1, 2, 6
Physik	Wasserkraft	5	N4, N9, WF7
Bewegung und Sport	Vorbeugung von Zivilisationskrankheiten	6	G1, G2, G3

Gesamtstundenanzahl:

Persönlichkeit und Soziales	14
Kulturbewusstsein	8
Mobilität	1
Gesundheit	6
Nachhaltigkeit	22
Digitalisierung	14
Politik und Recht	22
Wirtschaft und Finanzen	11

Bewertungsform und Wissenstransfer
Es gibt im digitalen Klassenbuch eine klar erkennbare Bewertung für den ausgewählten Themenbereich. Die Fachlehrpersonen entscheiden sich auf Basis dieser Einzelbewertungen in ihren Fächern für eine Gesamtnote im Bereich Gesellschaftliche Bildung.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium Mals

Fächerübergreifender Lernbereich Gesellschaftliche Bildung
Kompetenzenraster mit Abkürzungen

8 Kompetenzbereiche

Persönlichkeit und Soziales, **PS**
Kulturbewusstsein, **K**
Mobilität, **M**
Gesundheit, **G**
Nachhaltigkeit, **N**
Digitalisierung, **D**
Politik und Recht, **PR**
Wirtschaft und Finanzen, **WF**

PS: Persönlichkeit und Soziales

Der Schüler/die Schülerin

PS1: kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.
PS2: übernimmt Verantwortung für sich und andere.
PS 3: ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.
PS 4: ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.
PS 5: kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.
PS 6: zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.
PS 7: analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an.
PS 8: nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.
PS 9: ist sich seiner Verantwortung im Zusammenhang mit seiner Geschlechterrolle und Sexualität bewusst.
PS 10: befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.

K Kulturbewusstsein

Der Schüler/die Schülerin

K 1: geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um.
K 2. zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter.
K 3: begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.
K 4: begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.
K 5: nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.
K 6: nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.

Mobilität

Der Schüler/die Schülerin

M 1: verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.
M 2: kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.
M 3: ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.
M 4: ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.
M 5: ist sich der Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.
M 6: kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.
M 7: kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.

Nachhaltigkeit

Der Schüler/die Schülerin

N 1: kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.
N 2: entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.
N 3: setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.
N 4: entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.
N 5: setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.
N 6: kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen.
N 7: kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.
N 8: kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.
N 9 :kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.

Gesundheit

Der Schüler/die Schülerin

G 1: kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit.
G 2: übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.
G 3: kennt die Risken des eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien.
G 4: kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um.
G 5: hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen und den Chancen für ein gesundes Leben.
G 6: kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.
G 7: reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.
G 8: verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.
G 9: verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.

Digitalisierung

Der Schüler/die Schülerin

D 1: ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.
D 2: kann digitale Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen.
D 3: ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen.
D 4: kennt die relevanten rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.
D 5: ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.
D 6: verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene.

Politik und Recht

Der Schüler/die Schülerin

PR 1: kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.
PR 2: zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.
PR 3: kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.
PR 4: kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.
PR 5: weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.
PR 6: kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.
PR 7: kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.
PR 8: kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.
PR 9: kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.
PR 10: ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.
PR 11: nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.
PR 12: kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.

Wirtschaft und Finanzen

Der Schüler/die Schülerin

WF 1: kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.
WF 2: schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.
WF 3: setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander,
WF 4: kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.
WF 5: kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.
WF 6: entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge.
WF 7. hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.
WF 8: kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.

12. Maßnahmen zum Aufholen von Lernrückständen

Im ersten und zweiten Semester wurden am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium an verschiedenen Nachmittagen Lernberatungen angeboten.
Auch die Integrationslehrerin bot allen interessierten Schüler*innen vielfältige Hilfestellungen, vor allem in Mathematik, an.

13. Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung

Die Klassenbesten der 3. und 4. Klassen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums erhalten die Möglichkeit, eine Reise in eine internationale Metropole zu machen. Die genauen Auswahlkriterien für die Teilnahme an der Städtereise sind im 3-Jahresplan auf der Homepage nachzulesen.
Die Schülerinnen und Schüler haben außerdem die Möglichkeit, die 4. Klasse im Ausland oder an einer italienischen Oberschule zu absolvieren.

14. Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten im Schuljahr 2022/2023

13.09.2022: Vorstellung des Projekts „Hond in Hond“

20.10.2022: Besuch der Aufführung des zweisprachigen Musiktheaters zur Thematik Option „Patria – die Grenzen meiner Heimat“ von Vera Lechner und Judith Prugger mit Musik von Daniel Clemente und Ernst Thoma, aufgeführt in der Aula Magna des Oberschulzentrums Mals

10.11.2022: Lehrausgang nach Schloss Tirol: Besichtigung der Ausgrabungen; Besuch der Ausstellung „Liebe, Tod und Teufel. Theater in Tirol (mit Führung). Anschließend Rundgang durch die Burg. Begleiter: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

28.11.2022: Lehrausflug nach Dachau. Führung durch die KZ-Gedenkstätte (gemeinsam mit der Klasse 4 B SoGym). Kurzer Stadtbummel durch die Fußgängerzone von München. Begleiter 5 B SoGym: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

14.12.2022: Workshop „Just eat it“

17.01.2023: Lehrausgang zum Waldkindergarten Prad (Fächerübergreifender Unterricht = FÜ Pädagogik, gemeinsam mit 5 A SoGym). Begleiter: Christian Greis, Peter Hofer

25.01.2023: Theaterbesuch im Kulturhaus Mals: „Der Brandner Kaspar und das ewig’ Leben“ von Kurt Wilhelm. Aufführung durch das „Volxteattr Oubrwind Mols“. Begleiter: Gerhard Plieger

27.01.2023: Gespräch mit dem Journalisten Helmut Weirather, organisiert von Helmut Ausserer

31.01.2023: Zwei Referentinnen der Südtiroler Hochschüler*innenschaft informieren zu verschiedenen Studiengängen und Aufnahmekriterien in Italien und im Ausland

02.02.2023: Lehrausgang zur Montessorischule (Grundschule und Mittelschule) Schlanders (FÜ Pädagogik)

07.02.2023: Lehrausgang in die Praxis der Physiotherapeutin Seraina Pazeller, Mals (FÜ Gesundheitslehre)

08.02.2023: Wintersporttag auf dem Watles. Begleiter: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

28.02.2023: Lehrausgang Weißes Kreuz Mals (FÜ Gesundheitslehre)

02.03.2023: Workshop: Alpen quo vadis? Organisiert von Lena Peer, Referent Lukas Neuwirth von der Umweltwerkstatt Neustift

13.03.2023: Vorstellung des Projekts Operation Daywork in der Aula

14.03.2023: Lehrausgang zum Rehadienst Schlanders (FÜ Gesundheitslehre)

21.03.2023: Corinna Felderer und Liliana Favari, Vertreterinnen der Claudiana Bozen, referieren (FÜ Gesundheitslehre)

28.03.2023: Referat der Psychologin Christiane Pircher (FÜ Gesundheitslehre)

28.03.2023: Lehrausflug zur Bergschule Avrona bei Tarasp (FÜ Pädagogik); Begleiter: Christian Greis, Viktoria Veith

29.03.2023: Lehrausflug nach Bozen. Besuch der Schulaufführung der dramatisierten Fassung von „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes

Saavedra auf der Studiobühne des Stadttheaters Bozen. Fassung von Nikolas Darnstädt. Eine Koproduktion mit dem Landestheater Niederösterreich und Panevėžio teatras Menas, Litauen (gemeinsam mit 3 B SoGym). Begleiter 5 B SoGym: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

31.03.2023: Theaterbesuch in der Aula des Oberschulzentrums Mals: „Gostner. 1000 Tage“. Regie und Text: Nadja Prader. Eine Produktion des Kulturvereins Zitronenwalter [!]. Schauspieler: Gregor Kronthaler

03.04.2023: Infoveranstaltung zur Abschlussprüfung in der Aula

04.04.2023: 2.- bis 5. Stunde: SoGym-Tag; Vortrag über die Uni Brixen

05.04.2023: Lehrausflug nach Rovereto. Besuch des MART. Führung durch die Ausstellung „Giotto e il novecento“ und Besuch der Ausstellung „Klimt e l’arte italiana“ und der Dauerausstellung mit Schwerpunkt Futurismus. Spaziergang durch die Stadt Rovereto zur Erzpfarrkirche, zur Burg und zum Fluss Leno. Begleiter: Anna Muscia, Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

13.04.2023: Lehrausgang zum Arbeitsrehabilitationszentrum Latsch. Begleiter: Christian Greis

27.04.2023: Lehrausgang zum E-Werk Prad. Begleiter: Matthias Hofer

02.05. – 05.05.2023: Maturareise nach Barcelona (gemeinsam mit 5 A SoGym)

02.05.2023: Anreise über Mailand Malpensa; Fahrt mit der Metro ins Zentrum zur Plaça de Catalunya

03.05.2023, 10:00 Uhr: Besichtigung der Kirche Sagrada Familia; danach Fahrt mit der Standseilbahn auf den Montjuïc

04.05.2023, 11:00 Uhr: Parc Güell; nachmittags Aufenthalt am Strand

05.05.2023: Vormittag zur freien Verfügung, nachmittags Rückreise über Mailand Malpensa Begleiter 5 B SoGym: Christian Greis, Gerhard Plieger, Kathrin Thöni; an der Lehrfahrt nehmen auch die ehemalige Schülerin Kira Stecher und die Eltern von Julian Schütz teil.

09.05.2023: Lehrausflug nach Bozen. Besuch der Schulaufführung des Musicals „The Rocky Horror Show“ von Richard O’Brien im Großen Haus des Stadttheaters Bozen. Begleiter: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni, Veronika Wegmann

15. Termine der Probearbeiten für die Abschlussprüfung und der Probe für die mündliche Abschlussprüfung

Probearbeit aus Deutsch

Lehrperson: Gerhard Plieger

Donnerstag, 18.05.2023 13:30 Uhr - 18:00 Uhr (gemeinsam mit 5 A SoGym)

Probearbeit aus Volkswirtschaftslehre

Lehrperson: Helmut Ausserer

Dienstag, 23.05.2023 14:00 Uhr - 18:00 Uhr (gemeinsam mit 5 A SoGym)

Probearbeit aus Italienisch

Lehrperson: Anna Muscia

Donnerstag, 25.05.2023 14:00 Uhr - 17:30 Uhr (gemeinsam mit 5 A SoGym)

Probe für die mündliche Abschlussprüfung

Montag, 12.06.2023

16. Bildungsgutgaben

Anerkennbares Bildungsguthaben für das Schuljahr 2022/2023

1. Zweisprachigkeitsnachweis – C1, B2
2. Zertifikate über absolvierte Sprachkurse in der Ferienzeit und Sprachzertifikate (z. B. PLIDA, FCE)
3. Zeugnisse des Musikkonservatoriums oder der Musikschulen
4. Besondere sportliche Leistungen (für Sportoberschule: Landeskader, Italienmeisterschaften, usw. Für FOWI und SOGYM gelten auch Schulmeisterschaften, für die Sportoberschule nicht.)
5. Arbeitszeugnisse bzw. Praktika in den Ferienzeiten und Sommerjobs im In- und Ausland, sofern die Arbeitserfahrung der Ausrichtung unserer Schulen entspricht
6. Teilnahme am Zweitsprachenjahr oder Fremdsprachenjahr
7. Mitarbeit bei gemeinnützigen Vereinen (z. B. Weißes Kreuz, Mitarbeit bei Sportvereinen, Freiwillige Feuerwehr, Jungschar), und zwar in Funktion oder über einen größeren Zeitraum
8. Dokumentierbare Gesangs-, Tanz- oder Theatererfahrungen
9. Besondere dokumentierte Leistungen im außerschulischen Bereich
10. Teilnahme an zusätzlichen schulischen Projekten (z. B. Settimana Azzurra, Peer Education, English in Action)
11. Aktive Mitarbeit bei schulischen Veranstaltungen (z. B. Tutor*innen, Patenklassen für Schüler*innen, Schulband, Schulvorstellungen, Führungen bei Schulbesuchen, Mitarbeit beim Tag der offenen Tür, Schulfeiern)

Abgabetermin: zwei Wochen vor Schulende im Sekretariat

17. Prüfungsprogramme

Deutsch

Geschichte

Italienisch

Englisch

Philosophie

Mathematik

Physik

Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)

Zeichnen und Kunstgeschichte

Bewegung und Sport

Sozialwissenschaften

Volkswirtschaft und Recht

Oberschulzentrum Mals „Claudia von Medici“
Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Schuljahr 2022/2023
Abschlussprüfung 2023
Programm aus Deutsch
Klasse 5 B SoGym

Lehrer: Gerhard Plieger

Wochenstunden: 4

1. Zur Klassensituation und zum Unterricht

Die Klasse 5 B SoGym, mit der ich in den Fächern Deutsch und Geschichte seit der 1. Klasse arbeiten durfte, besteht aus 18 Schülerinnen (ohne Kira Stecher) und fünf Schülern aus dem Einzugsgebiet von Burgeis bis Naturns.

Auffällig ist, dass mehrere Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen in die Klasse kamen. Das hängt vor allem damit zusammen, dass an unserem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium das Fach Latein fehlt.

Trotz der vielen Neuzugänge ist die Klasse insgesamt zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen, was sich auch bei der Organisation des Maturaballs zeigte. Allerdings machten drei Schülerinnen dabei nicht mit. An der Maturareise nach Barcelona wiederum nahmen ein Schüler und eine Schülerin nicht teil.

Sechs Schülerinnen und ein Schüler haben Anrecht auf Inklusionsmaßnahmen: Zwei Schülerinnen haben eine Lese- und Rechtschreibstörung, eine Schülerin weist eine isolierte Rechtschreibstörung auf, zwei Schülerinnen haben eine Rechenstörung.

Mit Ausnahme einer Schülerin, die zur Prüfung nicht antritt, erfolgte für alle übrigen Schülerinnen und Schüler ein zielgleicher Unterricht. Einem Schüler wird die Integrationslehrerin bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten mit einem Laptop zur Seite stehen. Besonders hervorgehoben werden muss, dass die Inklusionsschüler sehr gut in die Klasse integriert waren und dass vor allem die Schüler einem Schüler mit Mobilitätsbeeinträchtigung immer behilflich waren, sodass er an allen Lehrausgängen, Lehrausflügen und an der Lehrfahrt nach Barcelona ohne Probleme teilnehmen konnte.

Die Klasse zeigt ein unterschiedliches Lern- und Leistungsniveau. Einige Schüler*innen sind sehr fleißig und leistungsfähig, andere versuchen eher einen bequemeren Weg zu gehen. Einige Schüler*innen sind im Unterricht eher zurückhaltend und teilweise abgelenkt, die meisten zeigen sich diskussionsfreudig und arbeiten regelmäßig mit.

Für unterrichtsergänzende Tätigkeiten waren die Schülerinnen und Schüler zumeist aufgeschlossen, vor allem auch deshalb, weil sie pandemiebedingt zwei Jahre lang

auf Lehrausflüge, Lehrausgänge und Theaterbesuche fast vollständig verzichten mussten.

Auffällig war die hohe Zahl an Absenzen bei einigen Schülerinnen und Schülern. Besonders der Nachmittagsunterricht am Mittwoch war schlechter besucht.

Insgesamt zeichneten sich die Schüler*innen jedoch durch Höflichkeit, soziale Aufgeschlossenheit und mitfühlendes Handeln aus, was der Klassenlehrer besonders in der Zeit seines Unfalles im Jahr 2021 wohlwollend zur Kenntnis nehmen konnte.

Positiv hervorzuheben ist der sehr gut organisierte Maturaball der 5 B des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums, der am 24.09.2022 im Kulturhaus Burgeis stattfand.

Der Deutschunterricht beschäftigte sich vor allem mit der Literatur. Im Vordergrund standen dabei das eigenständige Erarbeiten, aber auch der Lehrervortrag und das gemeinsame Lesen und Interpretieren von literarischen Texten, Sachtexten zur Literatur und zu anderen Themen. Bei der Interpretation von literarischen Werken wurde den Schülerinnen viel Freiraum gelassen.
Folgende Unterrichtsziele wurden verfolgt und wenigstens teilweise erreicht:
Die Neugier der Schülerinnen auf Literatur, auf literarische Formen sollte geweckt werden. Die Schülerinnen sollten einen Überblick über die wichtigsten literarischen Gattungen und Strömungen bekommen.
Weiters sollte aufgezeigt werden, wie man Sprache einsetzen, was man mit Sprache machen, wie man Sprache missbrauchen kann. Allgemein sollte die Kritikfähigkeit der Schülerinnen geweckt und gestärkt werden.
Die Schülerinnen wurden dazu ermuntert, mit Sprache spielerisch umzugehen, selbst (sprach)schöpferisch tätig zu werden. Der Umgang mit Sprache sollte als etwas Beglückendes empfunden werden. Ein wichtiges Ziel war es, die Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen zu fördern.
Auch sollten sie befähigt werden, Unterlagen zu bestimmten Themen selbständig zu suchen und zu finden.
Insgesamt sollte die Allgemeinbildung der Schülerinnen gehoben werden. Dabei wurde großer Wert auf kulturgeschichtliche Zusammenhänge gelegt, besonders zwischen Literatur, Musik und bildender Kunst.

2. Bewertungskriterien und -methoden

Was die Leistungsmöglichkeiten der Schüler anlangt, gibt es im Sprachunterricht eine große Bandbreite, der die Bewertung gerecht werden sollte. Die Note soll auch den individuellen Fähigkeiten Rechnung tragen und den persönlichen Leistungsfortschritt mit einbeziehen. Bewertung wurde vor allem als Rückmeldung für die Schülerinnen verstanden, die sie anspornen und ihnen helfen sollte, die Selbsteinschätzung zu verbessern.
Für die Fachnote wurden folgende Aspekte berücksichtigt:

Sprachrichtigkeit, inhaltliche Reife, Argumentationsfähigkeit, stilistische Gewandtheit
Kreativität und Originalität in schriftlichen Texten
Sorgfalt und Zuverlässigkeit in der Ausführung von schriftlichen Arbeiten
Sprachgewandtheit und Argumentationsfähigkeit im mündlichen Bereich
Argumentations- und Kritikfähigkeit
Kenntnis von Sachinhalten, die im Unterricht behandelt wurden
konstruktive Mitarbeit und Beteiligung am Unterricht
Einhalten von Gesprächsregeln und soziales Verhalten bei Klassengesprächen und Diskussionen.
Bei mündlichen Prüfungen durften die Schülerinnen die jeweiligen literarischen Werke, vor allem Gedichte, vor sich liegen haben.

3. Schulbuch

Robert Killinger: Literaturkunde. Bearbeitet und aktualisiert von Georg Hellmayr, Stephan Waba. Wien 2013 (Österreichischer Bundesverlag Schulbuch).

4. Inhalte

4.1 Lyrik aus 3 Jahrhunderten

Friedrich von Hagedorn: Die Küsse
Christian Morgenstern: Fisches Nachtgesang; Das Nasobem; Die unmögliche Tatsache; Das große Lalula; Die Trichter
Heinrich Heine: Sie saßen und tranken am Teetisch
Erich Kästner: Sachliche Romanze

4.2 Elemente der Lyrik nach 1945

Paul Celan: Todesfuge
Ernst Jandl: schtzngrmm; Wien: Heldenplatz; Lichtung; Ottos Mops
Hans Magnus Enzensberger: Bildzeitung; Ins Lesebuch für die Oberstufe
Erich Fried: Totschlagen; Beim Nachdenken über Vorbilder; Usurpation
Konkrete Poesie: Ernst Jandl: die zeit vergeht; falamaleikum (Killinger, S. 314)
Günter Eich: Inventur

4.3 Ausgewählte epische Texte der Zeit nach 1945

Günter Grass: Die Blechtrommel: Weihnachten bei der Familie Matzerath, Oskar zersingt den Christbaumschmuck; Das NS-Abzeichen (Textauszüge)
Die Blechtrommel als Schelmenroman
Die Gruppe 47
Heinrich Böll: Bekenntnis zur Trümmerliteratur

4.4 Tiroler Autoren des 20. Jahrhunderts

Ferruccio Delle Cave: Laas im Blickpunkt der Literatur
Franz Tumler, Norbert Conrad Kaser, Thomas Kling
Thomas Kling: zur krone, alla corona, laas
Franz Tumler: Besuch in der alten Heimat
Luis Stefan Stecher: Vorwort zu den Korrnrliadrn
Luis Stefan Stecher:
- Korrnrliadr: Di Korrnr kemman, hollawint; Schloof inn, kluanr Korrnr;
- Af Schtilz affan Ilz; Di Haafn hoobm Schälprn
- Beinahnähe: Anfänglich und endlich; Gegen Ende des Jahrhunderts; Hunger zum Käsegebäck

N. C. Kaser:
- Stadtstiche: glurns; meran; brixen
- Laas für Marijke

Joseph Zoderer: Die Walsche (Textauszüge)
Joseph Zoderer: Pappendeckelgedichte: Eine Woche nachdem die Mutter; Aus der Zeitung lese ich
Joseph Zoderer: S Maul auf der Erd oder Dreckknuidelen kliabn:
- trogsch mai liaber
- s maul af dr erd
- mit eidotter und mehlspeis
- in gonzn tog hot er gebugglt
- miad binni

4.5 Essay

Heide-Ulrike Wendt: Bikini

4.6 Einige literaturwissenschaftliche Elemente

Erzählformen: Ichform und Erform
Erzählverhalten: auktoriales, neutrales, personales Erzählverhalten (Killinger, S. 409)
Die Kadenz
Stilmittel – rhetorische Figuren: Metapher, Vergleich, Chiasmus, Parallelismus, Ellipse, Klimax, Litotes, Oxymoron, Personifikation

5. Vorträge, Theaterbesuche, Lehrausgänge, Lehrausflüge und Lehrfahrten 5 B SoGym

20.10.2022: Besuch der Aufführung des zweisprachigen Musiktheaters zur Thematik Option „Patria – die Grenzen meiner Heimat“ von Vera Lechner und Judith Prugger mit Musik von Daniel Clemente und Ernst Thoma, aufgeführt in der Aula Magna des Oberschulzentrums Mals

10.11.2022: Lehrausgang nach Schloss Tirol: Besuch der Ausstellung „Liebe, Tod und Teufel. Theater in Tirol (mit Führung). Anschließend Rundgang durch die Burg. Begleiter: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

25.01.2023: Theaterbesuch im Kulturhaus Mals: „Der Brandner Kaspar und das ewig’ Leben“ von Kurt Wilhelm. Aufführung durch das „Volxteattr Oubrwind Mols“. Begleiter: Gerhard Plieger

29.03.2023: Lehrausflug nach Bozen. Besuch der Schulaufführung der dramatisierten Fassung von „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes Saavedra auf der Studiobühne des Stadttheaters Bozen. Fassung von Nikolas Darnstädt. Eine Koproduktion mit dem Landestheater Niederösterreich und Panevèžio teatras Menas, Litauen (gemeinsam mit 3 B SoGym). Begleiter 5 B SoGym: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

31.03.2023: Theaterbesuch in der Aula des Oberschulzentrums Mals: „Gostner. 1000 Tage“. Regie und Text: Nadja Prader. Eine Produktion des Kulturvereins Zitronenwalter [!]. Schauspieler: Gregor Kronthaler

02.05. – 05.05.2023: Maturareise nach Barcelona (gemeinsam mit 5 A SoGym)

02.05.2023: Anreise über Mailand Malpensa; Fahrt mit der Metro ins Zentrum zur Plaça de Catalunya

03.05.2023, 10:00 Uhr: Besichtigung der Kirche Sagrada Familia; danach Fahrt mit der Standseilbahn auf den Montjuïc

04.05.2023, 11:00 Uhr: Parc Güell; nachmittags Aufenthalt am Strand

05.05.2023: Vormittag zur freien Verfügung, nachmittags Rückreise über Mailand Malpensa Begleiter 5 B SoGym: Christian Greis, Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

09.05.2023: Lehrausflug nach Bozen. Besuch der Schulaufführung des Musicals „The Rocky Horror Show“ von Richard O’Brien im Großen Haus des Stadttheaters Bozen. Begleiter: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni, Veronika Wegmann

Probearbeit für die Abschlussprüfung aus Deutsch:

Donnerstag, 18.05.2023,13:30 Uhr - 18:00 Uhr (gemeinsam mit 5 A SoGym)

Mals, den 11.05.2023

Der Fachlehrer Gerhard Plieger

Oberschulzentrum Mals „Claudia von Medici“
Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Schuljahr 2022/2023
Abschlussprüfung 2023
Programm aus Geschichte
Klasse 5 B SoGym

Lehrer: Gerhard Plieger
Wochenstunden: 2

1. Zur Klassensituation und zum Unterricht

Die Klasse wurde bereits beim Fach Deutsch beschrieben.
Was die Ziele im Fach Geschichte anlangt, sollten die Schülerinnen einen gegenwartsbezogenen Überblick über den Verlauf der allgemeinen Geschichte erhalten.
Sie sollten erkennen,
dass die Gegenwart durch die Vergangenheit geprägt ist,
dass konkrete Spuren von Geschichte erhalten und nicht zerstört werden sollen
und dass historische Bauwerke und Denkmäler erhaltenswert sind.
Die Schülerinnen sollten in der Begegnung mit der Vergangenheit den Blick schärfen und dadurch die Gegenwart besser verstehen und relativer sehen.
Die Schülerinnen sollten weiters
Ereignisse zeitlich und räumlich einordnen können,
historische Entwicklungen erkennen, benennen und wiedergeben,
das Zusammenspiel von Ursache, Anlass und Wirkung erkennen und benennen,
ihre Umgebung genau beobachten lernen und Veränderungen begreifen,
sich einen fundierten Fachwortschatz aneignen, Begriffe erklären lernen und verwenden,
Informationen aus Statistiken, Diagrammen, Tabellen und Schaubildern herauslesen,
zum Umgang mit schriftlichen und mündlichen Quellen, mit Sachquellen und Bildmaterial herangeführt werden,
dazu angehalten werden, das Tagesgeschehen zu verfolgen.
Insgesamt muss festgehalten werden, dass einige Kapitel des Programms nur überblicksmäßig erarbeitet worden sind.

2. Bewertungskriterien und -methoden

Mündliche Prüfungen
Schriftliche Tests
Einsatz und Mitarbeit
Verwendung des Fachwortschatzes

Fähigkeit, historische Ereignisse räumlich und zeitlich einzuordnen und Zusammenhänge herzustellen
Historisches Faktenwissen
Einblick in aktuelle politische und gesellschaftliche Zusammenhänge

3. Schulbuch

Eduard Staudinger; Ulrike Ebenhoch; Alois Scheucher; Josef Scheipl: Zeitbilder 7. Geschichte und Sozialkunde. Politische Bildung. Vom Ende des Ersten Weltkrieges bis in die Gegenwart. Wien 2014 (Österreichischer Bundesverlag Schulbuch).

4. Inhalte

4.1 Der Erste Weltkrieg

Die Begriffe „Imperialismus“, „Chauvinismus“, „Alldeutschtum“, „Panslawismus“
Ursachen und Anlass des Ersten Weltkriegs
Das „Pulverfass“ explodiert – Balkankrise und Ausbruch des Ersten Weltkriegs
Ultimaten und Kriegserklärungen
Die Kriegsziele der Großmächte
Der Schlieffen-Plan
Der Erste Weltkrieg: Verlauf
Der „industrialisierte“ Krieg – neue Waffensysteme
Der Krieg verändert die Welt
Der Waffenstillstand von Compiègne
Die Friedensschlüsse nach dem Ersten Weltkrieg: die Pariser Vorortverträge
Wilsons vierzehn Punkte vom 8. Januar 1918

4.2 Die Weimarer Republik 1918 – 1933: Der Niedergang einer Demokratie

Der Vertrag von Versailles
Der Kaiser hat abgedankt (Ausschnitt aus dem „Vorwärts“)
Die Dolchstoßlegende
Die Friedensverträge und der Völkerbund
Die „Goldenen Zwanzigerjahre“
Demokratie ohne Demokraten – Die Weimarer Republik
Die Inflation von 1923; die Einführung der Rentenmark
Reparationen und Weltwirtschaftskrise
Die Regierung Brüning und die Deflationspolitik
Die Reichskanzler Franz von Papen und Kurt von Schleicher
Die Begriffe Reichstag – Bundestag, Reichskanzler – Bundeskanzler, Reichspräsident – Bundespräsident

4.3 Nationalsozialismus und Faschismus: Industriegesellschaft ohne Demokratie (Überblick)

Die Nationalsozialisten – von einer Splitterpartei zur Machtergreifung (Zeitbilder 7, S. 68)
Von den Anfängen der NSDAP
Der Aufstieg der NSDAP
Hitler wird Reichskanzler
Der Reichstagsbrand – Ausschaltung der Kommunisten
Das Ende der bürgerlichen Freiheiten und des Rechtsstaates
Die Zerstörung der Demokratie – Die Ermächtigung zur Diktatur
„Holocaust“ – Antisemitismus und Vernichtung der europäischen Juden im Dritten Reich (fächerübergreifend mit Deutsch: Paul Celan)
Kriegsverlauf und totale Niederlage (summarisch)

4.4 Das Konzentrationslager Dachau

4.5 Ausgewählte Kapitel zur regionalen Zeitgeschichte
Das Trentino im Ersten Weltkrieg; Cesare Battisti, Fabio Filzi, Damiano Chiesa
Die Option 1939

5. Gesellschaftliche Bildung

Im Fach Geschichte wurden auch Themenbereiche der gesellschaftlichen Bildung angesprochen.

5.1 Kompetenzbereich Mobilität
Der öffentliche Verkehr in Barcelona. Metro und Straßenbahn anhand eines Netzplans

5.2 Kompetenzbereich Kulturbewusstsein
Staatsformen
Monarchie – Republik
Absolute – konstitutionelle – parlamentarische Monarchie
Demokratie – absolute Monarchie – Diktatur

Die Gewaltenteilung
Legislative – Exekutive – Judikative

Die Organe des Staates und ihre Bezeichnungen im Deutschen Reich, in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und Italien
Parlament: Reichstag – Bundestag – Nationalrat (in Österreich, bereits in der Zwischenkriegszeit) – Abgeordnetenkammer und Senat
Staatoberhaupt: Reichspräsident – Bundespräsident – Bundespräsident (in Österreich bereits in der Zwischenkriegszeit) – Staatspräsident

Regierungschef: Reichskanzler – Bundeskanzler – Bundeskanzler (in Österreich bereits in der Zwischenkriegszeit) – Ministerpräsident

Parteien in der Weimarer Republik und im heutigen Deutschland und Österreich

6. Vorträge, Lehrausgänge, Lehrausflüge, Lehrfahrten

10.11.2022: Lehrausgang nach Schloss Tirol: Besichtigung der Ausgrabungen; Besuch der Ausstellung „Liebe, Tod und Teufel. Theater in Tirol“ (mit Führung). Anschließend Rundgang durch die Burg. Begleiter: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

28.11.2022: Lehrausflug nach Dachau. Führung durch die KZ-Gedenkstätte (gemeinsam mit der Klasse 4 B SoGym). Kurzer Stadtbummel durch die Fußgängerzone von München. Begleiter 5 B SoGym: Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

05.04.2023: Lehrausflug nach Rovereto. Besuch des MART. Führung durch die Ausstellung „Giotto e il novecento“ und Besuch der Ausstellung „Klimt e l’arte italiana“ und der Dauerausstellung mit Schwerpunkt Futurismus. Spaziergang durch die Stadt Rovereto zur Erzpfarrkirche, zur Burg und zum Fluss Leno. Begleiter: Anna Muscia, Gerhard Plieger, Kathrin Thöni

Mals, den 11.05.2023

Der Fachlehrer Gerhard Plieger

PROGRAMMA D'ESAME DI MATURITA' ITALIANO L2

ANNO SCOLASTICO 2022/2023

CLASSE 5B SOGYM

EDUCAZIONE LINGUISTICA E LETTERARIA:

ABILITA'	**COMPETENZE**
SCRITTURA	- Sono in grado di scrivere testi chiari e articolati su un'ampia gamma di argomenti che m`interessano. - Riesco a scrivere saggi e relazioni, fornendo informazioni e ragioni a favore o contro una determinata opinione. - Sono in grado di scrivere lettere mettendo in evidenza il significato che attribuisco personalmente agli avvenimenti e alle esperienze. - Sono in grado di scrivere testi reali e immaginari; esprimere impressioni e sentimenti nonché sostenere tesi con argomenti ed esempi.
LETTURA	- sono in grado di leggere e capire articoli e relazioni su questioni d'attualità in cui l´ autore prende posizione ed esprime un punto di vista determinato. - Riesco a comprendere un testo narrativo contemporaneo. - Sono in grado di trovare ed estrapolare informazioni specifiche da testi di uso quotidiano, quali pubblicità, articoli di giornali, programmi, lettere personali. - sono in grado di estrapolare informazioni da testi di carattere letterario, interpretarli e analizzarli individuandone le caratteristiche specifiche e lo scopo.
ASCOLTO	- Sono in grado di capire i punti essenziali di un discorso in lingua standard, su argomenti familiari, quali lavoro, famiglia, scuola ecc... - Sono in grado di comprendere testi orali di media lunghezza e complessità, individuando il punto di vista del parlante. - Sono in grado di trarre informazioni principali da molti programmi radiofonici o televisivi, riguardanti argomenti di attualità o temi di mio interesse personale o professionale.
PROD. ORALE	- Sono in grado di descrivere, narrare e argomentare, sostenendo anche il proprio punto di vista, adattando la lingua a scopo e situazione. - Sono in grado di spiegare e motivare le mie opinioni, descrivere una storia, la trama di un libro. - Sono in grado di esporre e commentare/interpretare, anche in termini argomentativi, testi vari. - Sono in grado di sintetizzare, con autonomia espressiva, vari tipi di testo.

INTERAZIONE	- Riesco a comunicare affrontando compiti semplici e di routine che richiedano uno scambio semplice e diretto di informazioni su argomenti e attività consuete. Riesco a partecipare a brevi conversazioni, sostenendo il mio personale punto di vista ed esponendo le mie impressioni. - Riesco ad interagire attivamente su eventi culturali, opere letterarie o testi specialistici mettendone in evidenza le caratteristiche salienti

CONTENUTI:

Moduli	**Autori**	**Testi**	**Riferimenti contestuali e percorsi**
1.Modulo su Luigi Pirandello	Luigi Pirandello	"L'umorismo", "Il naso di Moscarda" da "Uno, nessuno, centomila"	Visione video e scene film su "Il fu Mattia Pascal"
2. Gabriele D'Annunzio	Contesto storico, biografia autore, opere principali	Testi sul contesto storico e sulle sue opere in generale	Video sul Vittoriale tratto dal programma "Linea verde" su rai 1
3 Il Futurismo (caratteristiche e principi del futurismo, periodo in cui si diffuse, importanza della pubblicità)	Scrittore: T.Marinetti Artista: F. Depero (cenni sulla vita dei due futuristi)	Esempio di scrittura futurista: Zang tumb tumb (caratteristiche principali del poema), Fondazione e manifesto del futurismo	Osservazione di sculture, opere architettoniche e quadri futuristi (caratteristiche fondamentali sulle quali si basano i concetti delle opere), la musica Visita del Mart a Rovereto
4. Primo Levi	Contesto storico, Primo Levi biografia, opere principali	Lettura e commento della poesia "Shemà" da "Se questo è un uomo"	Video-intervista a Levi: "Ritorno ad Auschwitz", Video-intervista a Liliana Segre a "Che tempo che fa", visione film "La mia amica Anne Frank"
5. Educazione civica: La Costituzione italiana	Testo di Pietro Ichino	"La Costituzione spiegata ai ragazzi"	In particolare art.21

6. Educazione civica: La legalità: Falcone e Borsellino	Roberto Saviano	Testi da “Intrecci” 3	Video su Saviano da “Che tempo che fa”
7. Lettura di classe integrale: “Ho visto i lupi da vicino”	Eliana Canova		

CRITERI DI VALUTAZIONE PER LO SCRITTO

COMPITO DI ASCOLTO

Il compito di ascolto mira ad accertare la comprensione delle idee principali, i dettagli e le informazioni specifiche presenti in un testo.
L’esercitazione si basa su un testo autentico, eventualmente riadattato, proposto mediante una traccia audio di durata compresa tra i 3 e i 4 minuti e consiste in una prova strutturata.

Modalità esecutive

Agli alunni viene consegnato il foglio contenente il compito e vengono concessi 2 minuti per permettere loro di prenderne visione. Viene quindi effettuata la prima audizione del testo, al termine della quale vengono concessi 2 minuti per l’individuazione delle risposte. Viene poi effettuata la seconda audizione del testo, al termine della quale vengono concessi nuovamente 2 minuti per il controllo e l’eventuale revisione delle soluzioni date (tempo complessivo 15 minuti, a seconda della lunghezza del testo).

COMPITO DI LETTURA

Il compito di lettura mira ad accertare la comprensione delle idee principali, dei dettagli e delle specifiche presenti in un testo letterario o non, di lunghezza compresa indicativamente fra le 3.500 e le 5.000 battute (spazi compresi). Tempo complessivo: 30 minuti.

COMPITI DI PRODUZIONE SCRITTA

L’abilità di produzione scritta viene accertata con due distinti compiti sulla base dello stesso testo di partenza.

PRIMO COMPITO

Il primo compito di produzione scritta tende ad accertare la capacità di comporre un testo di lunghezza compresa tra le 150 e le 200 parole appartenente a uno tra i generi testuali ampiamente in uso nella prassi quotidiana (es. e-mail, lettera alla redazione, intervento in un blog, ecc.), con uno scopo comunicativo e un destinatario definiti e avente una determinata struttura, utilizzando e rielaborando le informazioni contenute nel testo di partenza.

SECONDO COMPITO

Il secondo compito di produzione scritta tende ad accertare la capacità di elaborare un testo argomentativo di almeno 200 parole.

L'alunno/ai, prendendo spunto dal testo di partenza e sulla base di una specifica consegna ispirata all'argomento ivi trattato, deve dimostrare di essere in grado di esporre una tesi e di sostenerla con argomenti ed esempi pertinenti, ovvero di esporre argomenti ed esempi pertinenti a sostegno di diverse tesi a confronto.

L'alunno/a deve dare prova di sapersi esprimere utilizzando in modo appropriato le strutture lessicali, morfologiche e sintattiche della lingua rispettandone le regole formali. Tempo complessivo 165 minuti.

E' permesso l'uso del vocabolario bilingue.

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA
ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE
Griglia di valutazione

Anno scolastico 2022/2023

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	0,50	0,50	0,50	0,00	0,00		
Risposta non corretta						*3*	*0*
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						**1,50 / 2,50**	

Compito di lettura							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00		
Risposta non corretta						*2*	*0*
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						**1,00 / 2,50**	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	**0,35**	CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	**0,20**
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	**0,50**	STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	**0,50**
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	**0,25**	ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	**0,15**
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	**0,30**	CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	**0,70**
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	**1,40**	**Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)**	**1,55**
Valutazione totale senza punteggio aggiuntivo			**5,45**
Punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			**0,00**
Inserire la motivazione:			
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo			5,45
Valutazione da assegnare			**5,00**

CRITERI DI VALUTAZIONE PER L'ORALE

Il candidato deve essere in grado di presentarsi, di avviare un discorso, di saper parlare degli autori e dei temi proposti in modo chiaro, utilizzando un lessico adeguato e frasi, grammaticalmente e sintatticamente, corrette. Deve inoltre dimostrare di saper leggere e comprendere i testi proposti e riportarne i contenuti, collocandoli nelle correnti letterarie del periodo in questione e di sapere esprimere la propria opinione riguardo ai temi trattati. Nel giudizio complessivo si tiene conto della fluidità e della sicurezza con le quali il candidato si esprime.

Malles, 08 maggio 2023

L'insegnante
Muscia Anna

OBERSCHULZENTRUM

„Claudia von Medici“

MALS

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

5A/5B

Prüfungsprogramm

aus

<u>Englisch</u>

Schuljahr 2022/2023

- **Lernziele und Unterrichtsmethoden**
- **Fachspezifische Bewertungskriterien und Prüfungsformen**
- **Lerninhalte**
- **Verwendete Lehrmittel**

Lernziele und eingesetzte Unterrichtsmethoden

Die wichtigsten Lernziele des kompetenzorientierten Englischunterrichts der 5. Klasse bestanden in der Förderung der Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit sowie in der Vermittlung von Sachkenntnissen. Die Schüler/innen sollten in die Lage versetzt werden, sowohl schriftliche als auch mündliche Äußerungen in der Fremdsprache zu verstehen und sprachlich angemessen darauf zu reagieren. So wurde im kompetenzorientierten Unterricht versucht, alle Sprachfertigkeiten – Reading, Writing, Listening und Speaking - zu berücksichtigen und bestmöglich zu schulen.

Im Rahmen des „Offenen Lernens“ wurden Grammatikschwerpunkte wiederholt, Wortschatz und Textverständnis durch die Bearbeitung verschiedener landeskundlicher bzw. aktueller Texte erweitert und das Hörverständnis anhand von authentischen, themenbezogenen Hörübungen (z. B. *english-practice, test-english, readworks*) trainiert.

Bei der schriftlichen Textproduktion wurde der Schwerpunkt auf Zusammenfassungen, Beschreibungen, persönliche Stellungnahmen und argumentierende Texte gelegt.

Aufgrund der bestehenden Schwierigkeiten mehrerer Schüler/innen mit freien produktiven Übungen wurde die Aufgabenstellung bei der Behandlung schwieriger Textinhalte jedoch meist auf eine rezeptive und reproduktive beschränkt.

Präsentationen und Wiederholungen von Texten dienten während des Unterrichts der Förderung eines möglichst korrekten und situationsgerechten mündlichen Sprachgebrauchs.

Hausaufgaben bestanden, neben gelegentlichen Grammatikübungen, hauptsächlich im Zusammenfassen von im Unterricht erarbeiteten Texten bzw. der Beantwortung von Verständnisfragen.

Die Stoffsicherung erfolgte einerseits schon im Unterricht selbst durch Wiederholung der neuen Inhalte, andererseits auch durch mündliche bzw. schriftliche Vor- und Nachbereitung zu Hause.

Fachspezifische Bewertungskriterien und Prüfungsformen

Bewertungskriterien bei mündlichen Prüfungen

Geprüft und bewertet wurden korrekte Aussprache, angemessene Beantwortung von spontanen Fragen, Nacherzählungen, Grammatik, Wortschatz sowie inhaltliche Korrektheit und Vollständigkeit. Die Schüler sollten in der Lage sein, Zusammenhänge zu erkennen und herzustellen. Im Vordergrund stand dabei immer die kommunikative Kompetenz des Schülers.

Bewertungskriterien bei schriftlichen Prüfungen

Bewertet wurden Leseverständnis und Textproduktion. Bei letzterer ging es vor allem um Eigenständigkeit und Vollständigkeit sowie sprachliche Korrektheit (Grammatik, Satzbau, Wortschatz, Ausdruck, Rechtschreibung).

Prüfungsformen

Die mündlichen Leistungskontrollen fanden im Rahmen von Prüfungsgesprächen, Präsentationen oder Argumentationen und Beiträgen in Diskussionen statt.

Die schriftlichen Lernzielkontrollen bestanden aus Tests, zusammenfassenden oder argumentierenden Texten oder einem ‚reading comprehension', wobei sowohl das Leseverständnis (multiple choice questions, true/false options) als auch die eigenständige Textproduktion durch die Beantwortung 3 – 4 offener textinhärenter Fragen und/oder eine persönliche Stellungnahme verlangt wurde.

Die folgende Übersicht wurde den Schülern ausgehändigt:

ASSESSMENT CRITERIA in ENGLISH

The overall mark refers to the student's productive and receptive language performance during both the first and the second term. It does not result from an arithmetic average of all marks.

The student's language competence is assessed by considering her/his writing and speaking, as well as listening and reading skills. (*For a detailed overview of skills please study the Curriculum of English on our school's homepage*)

The final assessment results from the student's general performance in the following three equally graded skills:

- **Written Language Production**
  The assessment of all written language production appears in the first column of the register and refers to all assigned writing tasks in class or at home with special focus on content, grammar accuracy, vocabulary, and structure.

- **Spoken Language Production**
  The assessment of all spoken language production and interaction appears in the second column of the register and refers to presentations, oral examinations, role plays, discussions with special focus on content, grammar accuracy, vocabulary, pronunciation, fluency.

- **Receptive Language Skills**
  The assessment of the receptive language skills including both listening and reading comprehension appears in the third column of the register and is carried out by means of open questions, multiple choice or true/false activities.

Please note that the overall mark is influenced by the student's active, continuous, and conscientious participation during the lessons and her/his completion of both home and classroom assignments of which a record is kept in the register.

The dates of the written class tests are fixed at least one week in advance and appear in the 'Agenda' of the register.

It is clear that written or oral performance review and evaluation can be carried out during every lesson except those on Mondays or days following a holiday.

In the case of absence at a test the student is obliged to redo the test on the date defined by the teacher.

The marks range from 3 to 10 and correspond to the assessment criteria defined in "Kriterien für die Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung des Oberschulzentrums 'Claudia von Medici'" and the achieved level of the subject specific knowledge and skills for each grade.

Lerninhalte

Grammatik

In der 5. Klasse standen Texterfassung und eigenständige Textproduktion im Vordergrund. Da einige Schüler*innen nur sehr mangelhaft in der Lage waren, die bereits in den vorherigen Jahren behandelte Grammatik zielsicher und korrekt anzuwenden, wurden verschiedene grammatikalische Strukturen, wie Tenses (active and passive), Conditionals oder Reported Speech, im Vorjahr wiederholt und in diesem Jahr nur mehr im Rahmen von diversen Texten (z. B. Language in Use) wiederholt.

Wortschatz

Da hauptsächlich mit Texten aus Lehrbüchern, dem Internet oder Zeitungsartikeln gearbeitet wurde, erstreckte sich der Wortschatz auf die unterschiedlichsten aktuellen, landeskundlichen oder schulspezifischen Themen. Dabei sollten sich die Schüler einen differenzierten schriftlichen und mündlichen Ausdruck aneignen.

Schreibtraining

Die Schreibfertigkeit wurde geübt durch wiederholtes Schreiben von Zusammenfassungen oder Erstellung von Texten zu Vorträgen und der dazugehörigen Thesenblätter. Gewicht wurde dabei auch auf die Darstellung der eigenen Meinung zu bestimmten Themen gelegt.

Themenbereiche

Ein großer Teil der behandelten Themen bezog sich auf unsere Umweltproblematik oder war landeskundlicher Art, um die interkulturelle Kompetenz und die Kritikfähigkeit der Schüler/innen zu fördern. Die verwendeten Unterlagen setzten sich aus Texten von verschiedenen Landeskundebüchern (vor allem *Culture matters*), Internetseiten oder Sprachmagazinen (z. B. *Spotlight* oder *Word and Press*) zusammen und wurden den Schülerinnen meist als Kopien ausgehändigt bzw. von ihnen für ihre Präsentationen selbst ausgesucht.

1. Umwelt

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

- Introduction to the topic
- **Presentation** of one of the 17 SDGs

MAN and NATURE

- This is our world
- A global climate deal - Love Song To The Earth
- Inheriting the Earth – What does climate change mean to young people?
- First inhabitants: from hunting to farming
- **The literary perspective:** The biggest revolution '*Sarum'* by E. Rutherfurd
- A sea of rubbish
- Pope Francis and his 2015 encyclical on the environment
- **The literary perspective:** A peaceful place to live
  - '*Walden'* by D. H. Thoreau
  - '*The Lake Isle of Innisfree'* by W. Yeats
  - '*Into the Wild'* by Jon Krakauer

RELIGION

- Reading on the occasion of the death of: Pope Benedikt XVI

- Investigative Documentary: ‘God Bless America: How the US is Obsessed with Religion’
- **Presentation** of one of the different extremist religious movements / sects in the USA

2. **<u>Landeskunde</u> - UNITED STATES OF AMERICA**

Geography

- Map reading (North America)
- A land of contrasts
- The regions
- Three cities:
  - Washington DC, the capital city
  - New York's cultural scene
  - Chicago, a contemporary city
- In Depth: Death Valley, the hottest place

Society

- Aspects of American society
  - Settlers and immigrants
  - An aging country
  - Religion
  - Social stratification
  - In Depth: Ellis Island
- US Society – Multiculturalism, melting pot or mosaic?
  - In Depth: The changing vision of Generation Y
- Is racism still a problem in the US?
- **The literary perspective:**
  - Black bodies in danger '*Between the World and Me*' by Ta-Nehisi Coates

History – We the people of the United States

- From the origins to Independence
  - In Depth: No taxation without representation

- The Declaration of Independence (4 July 1776)

- The “Move West”
  - In Depth: American Indians’ long “Trail of Tears”
- Civil War (1861-1865) and Reconstruction
  - In Depth: American Reconstruction
- From progress to World War II (1941-1945)
- The Cold War (1945-1991)
- From Vietnam War to First Gulf War (1945-1991)
- Present times

Institutions

- Political organization
- Government, President and Congress
- State and local government
- Political parties

3. Literatur

See **Literary perspectives** in MAN and NATURE and SOCIETY

4. Vorträge

Jede Schülerin und jeder Schüler wurden aufgefordert zwei Themen ihrer/seiner Wahl zu bearbeiten und eine Präsentation vorzubereiten. Im 1. Semester bearbeitete jede/r Schüler/in eines der **17 SDGs der Vereinten Nationen**, im 2. Semester sollte im Rahmen des Themas Religion auf eine der **extremistischen religiösen Ausprägungen / Sekten in den USA** eingegangen werden.

Eine Themenübersicht wird den Unterlagen beigelegt.

5. Gesellschaftliche Bildung

Democracy and Freedom

- The right to freedom and equality
- The pillars of democracy
- The American declaration of Independence
- Eye witness: Rosa Parks – The mother of the American civil rights movement
- Civil Rights dreaming ‘I have a dream’ (Martin Luther King, 1963)

Verwendete Lehrmittel

Verwendet wurden Texte und Auszüge aus Lehrbüchern (vor allem *Culture matters*), Artikel und Listenings aus dem Internet, aus Zeitungen oder Sprachmagazinen sowie persönliche Unterlagen.

Mals, am 2. Mai 2023 Die Fachkraft

Dr. Habicher Ruth

Programm für die staatliche Abschlussprüfung

Philosophie

Klasse 5 B SOGYM

Fachlehrperson: Greis Christian

Angestrebte Lernziele

Der Philosophieunterricht orientiert sich generell an den Rahmenrichtlinien für die Gymnasien in Südtirol sowie an dem an der Schule erarbeiteten Fachcurriculum. Ziel des Philosophieunterrichtes ist das Philosophieren-Lernen. Ausgehend von den konkreten Problemen des individuellen und gesellschaftlichen Lebens setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit grundsätzlichen Fragestellungen auseinander, die ihr Welt- und Selbstverhältnis berühren und unterziehen vorgefundene Deutungen grundlegenden Reflexionen. Aufgabe des Philosophieunterrichtes ist es, vermeintliche Gewissheiten in Frage zu stellen, systematisch nach Antworten zu suchen und mögliche Antworten zu prüfen.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit problemorientiert eigene Gedanken zu entfalten und kontroverse Standpunkte zu diskutieren. In Rückbindung an Denkerfahrungen der philosophischen Tradition und der Gegenwartsphilosophie klären sie gedanklich Sach-, Sinn- und Lebensfragen und gewinnen dadurch Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln. Im Philosophieunterricht erproben Schülerinnen und Schüler eine Haltung, die prinzipielle Offenheit und Toleranz mit der Bereitschaft zur begrifflich – argumentativen Orientierung verknüpft. Der Rahmen der philosophischen Konzepte ist überwiegend die europäische Philosophie sowie die Philosophie der westlichen Welt in ihrer Tradition von der Antike bis heute.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- oder Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten
- ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren
- Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen, Intuitionen und Vorannahmen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit den eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen
- Wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen

Arbeitsmethoden
Die Inhalte wurden in Form von Frontalunterricht, aber auch interaktiv mit unterschiedlichen Methoden, Gruppenarbeiten und Diskussionen erarbeitet und vertieft. Arbeitsaufträge zu den Fachinhalten ermöglichten den SchülerInnen, sich selbstständig mit der Thematik auseinanderzusetzen. Die Inhalte wurden den SchülerInnen in Form von Fallbeispielen, Videos und konkreten Erfahrungen nahegebracht. Besonders argumentieren und einen eigenen Standpunkt entwickeln waren im Fach Philosophie wichtig.
In diesem Schuljahr wurden folgende Inhalte behandelt: Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts, Ethik und angewandte Ethik.

2. Lernzielkontrolle und Bewertungskriterien
Mündliche Prüfungen und schriftliche Tests erfolgten in regelmäßigen Abständen. Sie wurden in Form mündlicher Prüfungsgespräche, Gruppenarbeiten, schriftlichen Übungen und Schularbeiten, sowie dem Schreiben von Philosophischen Essays.

Das „Eigenverantwortliche Lernen“ fließt in die Benotung mit ein. Bei der Bewertung wurden Vernetztes Denken, Erkennen logischer Zusammenhänge, Reflexionsfähigkeit, Urteils- und Begründungsfähigkeit, Argumentieren und einen eigenen Standpunkt entwickeln besonders berücksichtigt. Bei schriftlichen und mündlichen Prüfungen standen die Nachvollziehbarkeit, Klarheit und die Linearität von Gedankengängen im Vordergrund. Berücksichtig wurde außerdem die grundsätzliche Verwendung von Fachbegriffen und das Anwenden der korrekten, fachspezifischen Terminologie.
Ziel des Philosophieunterrichts war es die Fähigkeit zu entwickeln, philosophische Probleme und Begrifflichkeiten zu vergleichen und sie zu beurteilen

Auch die regelmäßige Teilnahme am Unterrichtsgeschehen ist ein wichtiges Bewertungskriterium.
Lehrmaterial und Lernunterlagen

Lehrbücher:
Fischill, Christian: *Philosophie*. Linz: Veritas Verlag 2019.
Peters, Jörg/ Rolf Bernd: *Ethik aktuell. Texte und Materialien zur Klassischen und Angewandten Ethik.* Bamberg: C.C. Buchner Verlag 2017.
Brüning, Barbara: *Grundwissen Philosophie. Sekundarstufe II.* Berlin: Cornelsen Schulbuch GmbH 2013.
Buckingham, Will/ Burnham, Douglas/ Marenbon, John et all.: *Das Philosophiebuch.* München: Dorling Kindersley Verlag GmbH 2011.

Ergänzend wurden Fachtexte, Arbeitsblätter, Artikel und Videos zur Behandlung der Themen Ethik, Angewandte Ethik und der Kernaussagen unterschiedlicher Philosophen und Philosophinnen des 19. und 20. Jahrhunderts verwendet.

Maturaprogramm

Mein Jahresprogramm der fünften Klasse Sozialwissenschaften – Fachrichtung Volkswirtschaft orientiert sich an den Staatlichen Rahmenprogrammen und an den RRL für die Gymnasien Südtirols, herausgegeben vom Deutschen Bildungsressort (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040)

Modul: Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts

- **Klassenlektüre „Große Denker in 60 Minuten“**
  - Nach Wahl: Kant, Schopenhauer, Popper, Nietzsche, Sartre, Camus, Habermas, Wittgenstein, Arendt

- **Immanuel Kant**
  - Transzendentale Erkenntnistheorie
  - Kopernikanische Wende im Erkenntnisprozess
  - Kategorischer Imperativ
  - Selbstzweckformel

- **Karl Marx**
  - Klassenkampf
  - Der Historische Materialismus
  - Religion als Opium des Volkes
  - Basis und Überbau
  - Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse
  - Die Entfremdung
  - Begriffsklärungen: Sozialismus, Kommunismus, Marxismus, demokratischer Sozialismus und Anarchismus

- **Arthur Schopenhauer**
  - Die Welt als Wille und Vorstellung
  - Animal Metaphysicum
  - Mitleidsethik

- **Friedrich Nietzsche**
  - Lebensphilosophie
  - Phasen seiner Philosophie
  - Nihilismus
  - Umwertung aller Werte
  - Der Tod Gottes
  - Religionskritik und Metaphysikkritik
  - Die Konzeption des Übermenschen
  - Sklavenmoral – Herrenmoral

- **Existenzphilosophie**
  - Definition und allgemeine Merkmale
  - Unterscheidung Existenzphilosophie und Existenzialismus

- **Jean-Paul Sartre**
    - Der engagierte Intellektuelle
    - Grundlagen des Existenzialismus
    - Zum Verhältnis Existenz und Essenz
    - Verantwortung
    - An-sich-Sein und Für-sich-Sein
    - Entfremdung und die Anderen

- **Simone de Bouvoire**
    - Man kommt nicht zur Frau man wird dazu gemacht!
    - Das andere Geschlecht
    - Aktualität ihres Denkens
    - Die offene Beziehung mit Sartre und Kritik am bürgerlichen Familienmodell

Modul: Ethik

- **Grundfragen der Ethik**
    - Definition Ethik und Moral
    - Unterschied religiöse und philosophische Ethik
    - Das ethische Dilemma
    - Altruismus und Egoismus
    - Stufen der Moralentwicklung
    - Richtungen der Ethik

- **Pflichtethik (Deontologische Ethik)**
    - Definition Pflichtethik und Richtungen
    - Praktische Philosophie Kants
    - Der Kategorische Imperativ – Selbstzweck Formel
    - Anwendungsbeispiele: Töten, Lügen und stehlen
    - Unterschied Preis und Würde
    - Vergleich Goldene Regel und kategorischer Imperativ

- **Utilitarismus**
    - Die utilitaristische Moralauffassung
    - Der Handlungsutilitarismus (Jeremy Bentham)
    - Der Regelutilitarismus (John Stuart Mill)
    - Der Präferenzutilitarismus (Peter Singer)

- **Tugendethik**
    - Kardinaltugenden Platons
    - Mesotes-Lehre Aristoteles

- **Weitere Ethische Richtungen:**
    - Nach Wahl: existenzialistische Ethik, Diskursethik und Mitleidsethik

- **Praktische Beispiele der Ethik**

- Das „Weichensteller -Problem“ (Trolley-Problem/Thomson)
- Das Terrorismus-Dilemma (Flugzeug steuert auf Stadion zu, abschießen oder nicht?)
- Weitere ethische Beispiele: Transplantation, Entführung, Diebstahl

Modul 3: Angewandte Ethik

- **Bereiche der angewandten Ethik**
  - Medizinethik, Tierethik, Umweltethik und Wissenschaftsethik im Überblick
  - Diskussion praktischer Beispiele und Definition wichtiger Begriffe
  - Beispiele in Medizin- und Wissenschaftsethik: Abtreibung, Sterbehilfe, Gentechnik und Klonen

- **Tierethik**
  - Was ist Tierethik? Themenbereiche
  - Speziesismus
  - Gegenüberstellung Günther Patzig und Peter Singer
  - Präferenzutilitarismus
  - Dürfen wir Tiere essen/ töten?

- **Umweltethik**
  - Was ist Umweltethik? Themenbereiche
  - Definitionen Anthropozentrismus, Pathozentrimus, Biozentrismus, Holismus
  - Beispieltexte zu Biozentrismus und Holismus nach Wahl: Lovelock „die Gaia-Hypothese“, Albert Schweitzer „Ehrfurcht vor dem Leben“ und Hans Jonas „das Prinzip Verantwortung“

Tarsch, am 26.04.2023

Die Lehrkraft
Greis Christian

Maturaprogramm aus Mathematik

Schuljahr 2022 – 2023

Maturaprogramm aus Mathematik

Klasse 5B Sogym
Lehrperson: Mikheeva Liudmila

Klassensituation

Ein Großteil der Klasse 5 B Sogym zeigte über das gesamte Schuljahr aktive und regelmäßige Mitarbeit und erbrachte über das gesamte Jahr eine sehr gute Leistung. Der andere Teil war weniger leistungsbereit und erzielte dementsprechend schwächere Ergebnisse. Es besteht ein großer Leistungsunterschied zwischen den Schülerinnen und Schülern.
Alle Inhalte wurden – in Präsenz als auch im Fernunterricht – in OneNote digital zur Verfügung gestellt. Somit konnten alle Schülerinnen und Schüler, egal ob ab- oder anwesend, auf alle Unterlagen zurückgreifen und regelmäßig mitlernen.
Der Taschenrechner wurde erlaubt, genauso die Benutzung eines Tabellenkalkulationsprogramms am eigenen Notebook. Ebenso wurde mit GeoGebra gearbeitet.

Themenbereiche, Lerninhalte, Lernziele

1. Die Differentialrechnung

- Allgemeiner Funktionsbegriff
- Graphische Darstellung der einzelnen Funktionen
- Übergang vom Differenzenquotienten zum Differentialquotienten
- Wiederholung der Ableitungsregeln der Differentialrechnung
- Spezielle Ableitungsregeln
- Bestimmung von Nullstellen von Funktionen höheren Grades durch das Iterationsverfahren von Newton

2. Die Kurvendiskussion

- Allgemeine Kurvendiskussion verschiedener Polynomfunktionen durch die Bestimmung der Position der Nullstellen, von Extremwerten und Wendepunkte
- Kurvendiskussionen von gebrochen-rationalen Funktionen
- Umkehraufgaben zur Kurvendiskussion
  Funktionsgleichungen bis zum dritten Grad ermitteln,
  Gleichungssysteme mit maximal 4 Variablen und 4 Gleichungen lösen,
  aus gegebenen Punkten wie z.B. Funktionspunkten, Nullstellen, Extremwerten und Wendenpunkten soll die zugehörige Funktion berechnet werden.

3. Die Integralrechnung

- Bestimmung der Stammfunktion
- Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung
- Flächenberechnung

4. Beschreibende Statistik

- Datenerhebung und graphische Darstellung von Daten
- Absolute und relative Häufigkeit
- Berechnung und Interpretation einfacher statistischer Maße (Lagemaße und Streuungsmaße)
- Lineare Regression und Korrelation

Allgemeine Kompetenzen der Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sollten folgende Ziele erreicht haben:

- Die Begriffe und die angegebenen Verfahren kennen und deren Einordnung besonders unter dem begrifflichen Aspekt beherrschen.
- Die Grundgedanken die Grundstrukturen erfassen können, welche die verschiedenen Zweige der Mathematik verbinden.
- Die Schülerinnen und Schüler können von verschiedenen Funktionen die Nullstellen, Extremum und Wendepunkt bestimmen; sie können auch die Ableitungsregeln anwenden; sie verstehen die Integralrechnung als Umkehroperation der Differentialrechnung; die Schülerinnen und Schüler können eine Stammfunktion bestimmen und Flächen berechnen.
- Berechnung und Interpretation einfacher statistischer Maße.

Der Stoff wurde in folgenden Zeitabschnitten gelehrt:

Differentialrechnung	September – Oktober
Kurvendiskussion – Umkehraufgaben	November – Januar
Integralrechnung	Februar – April
Statistik	Mai
Wiederholungen	Mai – Juni

Kompetenzraster

Kompetenz	VU	NA	GL	FG	EW	SG	AG
Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen							
Mathematische Darstellungen verwenden							
Mathematische Probleme modellieren und lösen							
Mathematisch argumentieren und kommunizieren							

Allgemeine Kriterien der Fachgruppe Mathematik

Für die Bewertung im Fach Mathematik werden schwerpunktmäßig folgende Bewertungskriterien angewandt:

Allgemeine Richtlinien

Pro Semester müssen mindestens zwei Bewertungen (schriftlich oder mündlich) für eine Semesterbewertung vorliegen.
Jede Note im Register ist gleichwertig.
Es gilt die gesetzlich vorgeschriebene Notenskala, wobei die Note 3 nicht unterschritten wird.
Die Endnote ist eine Beurteilung des gesamten Schuljahres.
Die Grundlage für die Bewertung am Jahresende bzw. Semesterende ist das arithmetische Mittel aller Noten. Weitere Kriterien sind die Mitarbeit und die Lernentwicklung während des Schuljahres.
Im digitalen Klassenbuch werden zusätzlich zu den Ziffernnoten 3 bis 10 auch die Kompetenzen bewertet. Die Kürzel für die Kompetenzbewertungen sind folgende:

ag	ausgezeichnet	*gl*	grundlegend
sg	sehr gut	*na*	nicht ausreichend
ew	erweitert	*vu*	völlig ungenügend
fg	fortgeschritten	*nv*	nicht vorhanden

Allgemeine Kriterien

Geordneter und übersichtlicher Aufbau der Arbeit
Spezifisches und allgemeines Fachwissen

Rechtschreibung und Sprachrichtigkeit

Richtiger Gebrauch der mathematischen Fachsprache
Ausdruck, Grammatik und Rechtschreibung
Gut formulierte und korrekte Antworten

Mathematische Fertigkeiten und Kriterien

Erkennen von mathematisch logischen Zusammenhängen
Rechenweg vollständig, nachvollziehbar und transparent
Exaktes Rechnen
Folgerichtiges und exaktes Lösen der gestellten Fragen
Korrekte mathematische Formulierung

Bewertungen bei Fernunterricht

Bei Fernunterricht wird der Mathematik-Unterricht über regelmäßige Videokonferenzen in MS Teams fortgeführt. Die Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler ist Pflicht. Es werden weiterhin regelmäßig Arbeitsaufträge vergeben, die schriftlichen Ausführungen müssen der Lehrperson digital pünktlich zugeschickt werden.
Bewertungselemente für den Fernunterricht sind die Mitarbeit in den Videokonferenzen, die Ausführung der Arbeitsaufträge sowie die Ergebnisse bei den mündlichen Prüfungen über Teams.

Die Schülervertreter Die Lehrperson

Programm für die staatliche Abschlussprüfung im Fach Physik

Klasse 5B SOGYM, Schuljahr 2022/2023

Fachlehrer: Matthias Hofer

Wochenstunden: 2

Lernziele

- Grundkenntnisse der angeführten Themenbereiche erlangen
- Einfache physikalische Probleme mit mathematischen Mitteln lösen
- Physikalische Phänomene im alltäglichen Leben erkennen
- Naturwissenschaftliche Entwicklungen verstehen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft beurteilen

Didaktische Hinweise

Als Unterlagen dienten vorbereitete Module, Lehrfilme und vorbereitete Internetrecherchen.

Der Inhalt wurde sowohl im Sinne des offenen Lernens in Einzelarbeit als auch gemeinsam im Präsenzunterricht angeeignet. Ausgewählte Inhalte wurden den Schülerinnen und Schülern in Form von Fallbeispielen mathematisch nahegebracht.

Bewertungskriterien

Für die Bewertung im Fach Physik werden folgende Bewertungskriterien angewandt:

Allgemeine Richtlinien

- Pro Semester müssen mindestens zwei Bewertungen (schriftlich oder mündlich) für eine Semesterbewertung vorliegen.
- Jede Note im Register ist gleichwertig.
- Es gilt die gesetzlich vorgeschriebene Notenskala (wobei die Note 3 nicht unterschritten wird).
- Die Grundlage für die Bewertung am Jahresende bzw. Semesterende ist das arithmetische Mittel aller Noten. Weitere Kriterien sind die Mitarbeit und die Lernentwicklung während des Schuljahres. Die Mitarbeit fließt als formative Bewertung des Verhaltens in der Klasse, des Einsatzes und Fleißes sowie der Leistungsbereitschaft in die Endnote mit ein.
- Die Endnote ist eine Beurteilung des gesamten Schuljahres.
- Im digitalen Klassenbuch werden zusätzlich zu den Ziffernnoten 3 bis 10 auch die Kompetenzen bewertet. Die Kürzel für die Kompetenzbewertungen sind folgende:
  - *ag* ausgezeichnet
  - *sg* sehr gut
  - *ew* erweitert
  - *fg* fortgeschritten
  - *gl* grundlegend
  - *na* nicht ausreichend
  - *vu* völlig ungenügend
  - *nv* nicht vorhanden

Allgemeine Kriterien
- geordneter und übersichtlicher Aufbau der schriftlichen Arbeiten
- spezifisches und allgemeines Fachwissen

Rechtschreibung und Sprachrichtigkeit
- Richtiger Gebrauch der mathematischen und physikalischen Fachsprache
- Ausdruck, Grammatik und Rechtschreibung
- Gut formulierte und korrekte Antworten

Physikalische Fertigkeiten und Kriterien
- Erkennen von mathematisch und physikalischen logischen Zusammenhängen
- Rechenweg müssen nachvollziehbar und transparent angegeben werden
- folgerichtiges und exaktes Lösen der gestellten Fragen
- korrekte mathematische und physikalische Formulierung

Inhalt des erarbeiteten Jahresprogrammes

1. *Schwingungen und Wellen*

   • kennt die Begriffe Periodische Vorgängen und Schwingungen und kann sie von einander unterscheiden
   • kennt die Begriffe Periodendauer und Frequenz und kann sie berechnen
   • kennt die Begriffe Ruhelage und Nulllage und kann sie unterscheiden
   • kennt die Begriffe Oszillator, Umkehrpunkt, Schwingungsdauer, Elongation Winkelgeschwindigkeit und Amplitude und kann sie beschreiben
   • kennt die Arten mechanischer Schwingungen und kann sie beschreiben (harmonische Schwingung)
   • kennt das Ort-Zeit-Gesetz der harmonischen Schwingung
   • kann Berechnungen am Einheitskreis durchführen
   • kennt die verschiedenen Arten von Wellen und kann sie unterscheiden
   • kennt den Begriff der Phase und kann ihn Beschreiben
   • kennt die Begriffe Phasen- und Ausbreitungsgeschwindigkeit und kann sie berechnen
   • kennt den Begriff Interferenz und kann konstruktive und destruktive Interferenzen erklären
   • kennt die Bedingungen zum Gangunterschied für maximale konstruktive Interferenz und maximale destruktive Interferenz
   • kennt den Begriff der Resonanz und kann sie anhand von Beispielen erklären
   • kennt die Beugung von Wellen und kann sie anhand des Modells der Elementarwellen erklären
   • kennt das Doppelspaltexperiment und kann daraus die Wellenlänge der Strahlung berechnen

2. *Elektrizität und Magnetismus*
   - kennt die Größe elektrische Ladung und ihre Einheit
   - kennt das Verhalten geladener Körper
   - kennt den Begriff elektrischen Strom und weiß wie die Wirkungen des elektrischen Stroms genutzt werden
   - kennt das Prinzip vom geschlossenen Stromkreis
   - kann Leiter von Nichtleiter unterscheiden
   - kennt die wichtigsten Schaltzeichen
   - kann Stromkreise skizzieren
   - kennt die physikalischen Größen: elektrische Stromstärke, elektrische Spannung und elektrischer Widerstand
   - kennt das Ohmsche Gesetz
   - kennt das Verhalten von Spannung, Stromstärke und Widerstand in verzweigten und unverzweigten Stromkreisen (Kirchhoffsche Gesetze)
   - kann Einfache Berechnungen zu Verzweigten Stromkreisen durchführen
   - kann den Begriff elektrisches Feld beschreiben
   - kennt die elektrische Feldstärke
   - kennt den Aufbau und die Funktionalität eines Kondensators
   - kennt die Begriffe elektrische Arbeit, elektrische Energie und elektrische Leistung und kann einfache Berechnungen dazu durchführen
   - kann den Begriff magnetisches Feld beschreiben
   - kann Dauermagnete von magnetisierbaren Stoffen unterscheiden (Elementarmagnete, magnetische Sättigung)
   - Kennt das Prinzip der zwei Pole im Magneten
   - kennt wesentliche Eigenschaften von Magneten und Magnetfeldern
   - kennt die Darstellung von magnetischen Feldern
   - kann den Begriff Elektromagnet erklären
   - kennt die Wirkungen eines stromdurchflossenen Leiters auf das Umfeld
   - kann die Entstehung und Wirkung des Erdmagnetfeldes Beschreiben
   - kennt den groben Aufbau von Elektromotoren und Generatoren und ihre Funktionalität
   - kennt den Aufbau und die Funktionalität eines Transformators

3. *Physik des 20. Jahrhunderts*
   - kennt den Aufbau von Atomen
   - kennt wichtige Atommodelle (Rutherford'sches, Bohr'sches Atommodell, Orbitalmodell)
   - kennt die Begriffe Elektron, Proton, Neutron, Ordnungszahl, Massenzahl, Nuklid und Isotop
   - kennt die Begriffe Radioaktivität, sowie Vor- und Nachteile der ionisierenden Strahlung
   - kennt die Arten radioaktiver Strahlung und ihre Eigenschaften
   - kennt die Arten von Kernumwandlungen
   - kann Kernreaktionen anhand von Beispielen erklären
   - kennt den Begriff Halbwertszeit

4. Gesellschaftliche Bildung

Thema **Energieversorgung** (Kompetenzbereich N4 und N9 sowie WF7):
Im Rahmen des Physikunterrichts wurde die lokale Energieversorgung der Menschen im Vinschgau betrachtet und mit der nationalen und globalen Energieversorgung verglichen. Vor- und Nachteile der Energieversorgung wurden differenziert erörtert und Verbesserungsvorschläge diskutiert. Das Konsumverhalten der Schülerinnen und Schüler sowie dessen Auswirkung auf die Umwelt wurde besprochen und kritisch hinterfragt.
Bei der Untersuchung der lokalen Energieversorgung, standen die Wasserkraftwerke immer wieder im Fokus (auch hinsichtlich der unterschiedlichen Gesellschaftsformen der Betreiber). Auch wurde über die alternative Energieversorgung aus Windkraft und Solarenergie reflektiert (Vor- und Nachteile).

Mals, am 02.05.2023

Der Fachlehrer:

Matthias Hofer

Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ Mals
Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Programm der staatlichen Abschlussprüfung
Schuljahr 2022 / 2023
Fach: Naturwissenschaften
Lehrperson: Lena Peer

Lernzielkontrollen und Bewertungskriterien

Lernzielkontrollen

- Pro Semester finden 1 bis 2 schriftliche Tests statt, wobei eine positive Bewertung beim Erreichen von 60 % der möglichen Gesamtpunktzahl erfolgt. Die Leistung der SchülerInnen wird mit der gesetzlich vorgesehenen Notenskala von 1 bis 10 bewertet.
- Kurztests dienen zur regelmäßigen Wiederholung und Vertiefung der behandelten Inhalte, wobei die Bewertung nach demselben Prinzip erfolgt wie bei den schriftlichen Tests.
- Mündliche Prüfungen werden bei Bedarf angeboten.

Bewertungskriterien für den schriftlichen Test

Die SchülerInnen haben das Recht auf eine korrekte und transparente Bewertung, deren Formen, Kriterien und Abläufe klar definiert und den SchülerInnen zu Schulbeginn bekannt gegeben werden. Grundlage der Bewertung sind folgende Kriterien:

- Inhalt (vollständig)
- Gliederung und Aufbau (sinnvolle und folgerichtige Gliederung mit logischem Aufbau)
- Anschauliche Skizzen und Zeichnungen mit Beschriftung
- Korrekte Verwendung der Fachsprache
- Erkennen von logischen Zusammenhängen, Herstellen von Verknüpfungen

Weitere Bewertungselemente

Mitarbeit: konstruktive Beteiligung am Unterricht, Lernunterlagen dabeihaben, Zuverlässigkeit, Arbeitsaufträge vollständig und termingerecht ausführen, korrektes Verhalten, Pünktlichkeit.

Der Lehrperson erschien es in diesem Schuljahr sinnvoll, möglichst viele Bereiche gemeinsam in der Klasse auszuarbeiten und auch mehr Zeit für verschiedene Themenbereiche vorzusehen. Damit sollte der mündliche Austausch untereinander, aber auch die schriftliche Auseinandersetzung mit Themen und Reflexion ermöglicht werden. Die kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten sowie eine eigene Meinungsbildung zu den Sachverhalten gelang vielen SchülerInnen im Laufe des Schuljahres zunehmend besser.

Die SchülerInnen können:

- Zu Phänomenen der Natur Untersuchungsfragen formulieren, diese mit fachspezifischen Methoden überprüfen, Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge erkennen und verknüpfen sowie Analogieschlüsse daraus ziehen.
- Gezielt Daten und Informationen sammeln, analysieren und interpretieren und die erlernte Fachsprache richtig anwenden. Anhand der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten naturwissenschaftliche Sachverhalte reflektieren und zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen kritisch Stellung nehmen.

Die Endbewertung ergibt sich nicht nur aus dem arithmetischen Mittel der Noten, sondern berücksichtigt auch den individuellen Lernfortschritt, Eigeninitiative und Eigenständigkeit, Lernstrategien und Mitarbeit.

Lernmaterial und Lernunterlagen

Die SchülerInnen verfügen über zwei Lehrbücher:

- PRISMA Biologie 2, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2013
- Expedition Chemie 4 Theorieteil, E. Dorner Westermann, 2021

Sämtliche Lernunterlagen wurden entweder von der Lehrperson aus unterschiedlichen Quellen (Lehrbücher, Fachbücher, Fachartikel, Internet, Videos) zusammengestellt oder von den SchülerInnen in Rahmen von Arbeitsaufträgen eigenständig recherchiert und aufbereitet. Alle Lernunterlagen wurden der Klassengemeinschaft in Papierform und online in MS Teams zur Verfügung gestellt. Bei schriftlichen Arbeiten erhielten die Schülerinnen Fragestellungen, die teils offen bzw. geschlossen waren oder das zusammenhängende Denken fördern sollten.

Inhalte

1. Organische Chemie
1.1. Kohlenstoff – Baustein des Lebens
1.2. Stoffgruppen der organischen Chemie: Alkane, Alkene, Alkohole, Carbonsäuren und Ester
1.2.1. Chemischer Aufbau
1.2.2. Physikalische Eigenschaften
1.2.3. Bedeutung / Vorkommen / Verwendung

2. Biomoleküle
2.1. Lipide – Fette und Öle
2.1.1. Chemischer Aufbau und physikalische Eigenschaften
2.1.2. Nahrungsfette: gesättigte und ungesättigte Fettsäuren
2.1.3. Fetthärtung
2.1.4. Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren
2.1.5. Phospholipide
2.1.6. Gesundheitsrisiko Cholesterin: Funktion, Unterschied zwischen LDL und HDL, Prävention und Therapie

2.2. Kohlenhydrate (Saccharide)
2.2.1. Chemischer Aufbau und physikalische Eigenschaften
2.2.2. Mono-, Di- und Polysaccharide: Besonderheit und Verwendung / Vorkommen einzelner Vertreter
2.2.3. Fotosynthese
2.2.4. Zellatmung

2.2.5. Bedeutung pflanzlicher Kohlenhydrate → Ballaststoffe
2.2.6. Glucosestoffwechsel
2.2.6.1. Bedeutung / Funktion von Insulin und Glukagon
2.2.6.2. Glykogen

2.2.7. Diabetes mellitus
2.2.7.1. Diabetes Typ 1 und Typ 2
2.2.7.2. Ursachen, Diagnose, Therapie, Folgeerkrankungen
2.2.7.3. Hyperglykämie und Hypoglykämie

2.3. Proteine (Eiweiße)
2.3.1. Chemischer Aufbau und physikalische Eigenschaften
2.3.2. Aminosäuren
2.3.3. Funktion: Faserproteine und geknäuelte Proteine
2.3.4. Denaturierung
2.3.5. Proteine in der Nahrung
2.3.6. Proteinbiosynthese
2.3.7. Zöliakie: Ursachen, Diagnose, Therapie, Folgeerkrankungen

3. Klima und Wetter
3.1. Die Erde – Aufbau und wichtige Kennzahlen
3.2. Die Geosphären der Erde: Atmosphäre, Hydrosphäre, Lithosphäre, Pedosphäre und Biosphäre
3.2.1. Aufbau, Funktion, Bedeutung für den Menschen
3.2.2. Lithosphäre: Globale Plattentektonik

3.3. Wetter und Klima
3.3.1. Meteorologische Wettervorhersage
3.3.2. Klimatologie → Klimamodelle
3.3.3. Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change – IPCC)
3.3.4. Klimazonen
3.3.4.1. Solar-thermische Klassifikation
3.3.4.2. Physische und integrative Klassifizierung

3.3.5. Klima: System, Faktoren, Elemente und treibende Kräfte
3.3.6. Klimageschichte der Erde
3.3.6.1. Eiszeitalter
3.3.6.2. Warmklima
3.3.6.3. Gegenwärtiges Eiszeitalter

3.3.7. Erdbahnparameter – Milankovic-Theorie
3.3.8. Treibhauseffekt
3.3.8.1. Energiebilanz der Erde
3.3.8.2. Physikalische Wirkungsweise

3.3.9. Treibhausgase
3.3.9.1. Natürlichen und anthropogenen Ursprungs
3.3.9.2. Emissionsquellen
3.3.9.3. CO_2-Äquivalente – GWP (Global Warming Potential)
3.3.9.4. Wasserdampfrückkoppelungseffekt

3.3.10. Fossile und Erneuerbare Energieträger
3.3.10.1. Erdöl
3.3.10.2. Wasserkraft
3.3.10.3. Solarenergie

3.4. Die Alpen und der Klimawandel

4. Gentechnik und Biotechnologie
4.1. Therapeutisches und reproduktives Klonen
4.2. Methoden – PCR und CRISPR/Cas
4.3. Gentherapie beim Menschen
4.3.1. Stammzellen – Embryonale Stammzellen, Stammzellenforschung und adulte Stammzellen
4.3.2. Somatische Gentherapie und Keimbahntherapie
4.4. Gentechnik in der Landwirtschaft
4.4.1. Genfood: BT-Mais und In-vitro-Fleisch

Die Unterpunkte, die unter Punkt 4 angeführt sind, werden nach Möglichkeit noch im Mai / Juni im Unterricht behandelt.

Programm aus Kunstgeschichte

2 Wochenstunden

Allgemein

Ich habe die Klasse dieses Jahr neu übernommen.
Die Schülerinnen und Schüler zeigten im Unterricht zum Teil gute Leistungen und Mitarbeit. Es wurde bei Arbeitsaufträgen teilweise die Möglichkeit genutzt, im Unterricht Hilfestellungen zu erhalten, aber es gab auch teilweise Schwierigkeiten mit dem eigenverantwortlichen Arbeiten und dem Einhalten von Terminen.

Lernziele

Wesentliche Aufgabe des Kunstunterrichts ist es, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Kunst und Kultur und ihren vielfältigen Erscheinungsmöglichkeit zu wecken. Die Auseinandersetzung mit selbiger zu fördern, dazu gehört auch das Bilden von eigenen ästhetischen Urteilen, diese zu begründen und anderen Meinungen gegenüber tolerant zu sein. An Werkbeispielen aus der Kunstgeschichte schulen die Schülerinnen und Schüler dies auch in geschichtlichen Kontext zu stellen, verschiedene Vorstellungen und Konzepte zu erfahren. Dies geschieht auch durch das Darstellen und Reflektieren von Schnittstellen und anderen Zeichensystemen. Der Kunstunterricht fördert auch das Erkennen, Benennen, Interpretieren und Vergleichen von gestalterischen, formalen, stilistischen Elementen und Zeichensprachen sowie Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise. Dies geschieht auch durch die eigene praktische Auseinandersetzung. Zudem ist es wichtig die Wertschätzung des eigenen Ausdrucks und die gegenüber anderer zu fördern.

Lehrmethoden, Arbeitsformen, Lehrmittel

In den Unterrichtseinheiten änderten sich zum Teil Unterrichtsmethoden und Medien, bedingt durch die Thematiken. Es gab Formen des Frontalunterrichts unterstützt mit digital präsentierten Werkbeispielen und Diskussionsmöglichkeiten, Filmausschnitte, Werkanalysen, Möglichkeit zum Erarbeiten von Inhalten in Kleingruppen, sowie eigenverantwortliches Arbeiten durch Analyse von Kunstwerken, kunsttheoretischen Texten und praktisches Arbeiten.

Bewertungskriterien, Bewertungsformen und Prüfungsformen

Wichtig für die Bewertung waren die regelmäßige Vorbereitung, die Mitarbeit, der Einsatz im Unterricht und das eigenverantwortliche Arbeiten. Der Fokus der mündlichen Bewertung wurde hauptsächlich auf die Mitarbeit im Unterricht gelegt, aber es wurden auch einige schriftliche und praktische Arbeiten bewertet. Hierbei wurde der Fokus auf die Auseinandersetzung mit Kunst und die Fähigkeit zu eigenen ästhetischen Urteilen gelegt und die Begründung dieser. Wichtig ist es auch Schnittstellen zwischen verschiedenen Stilen, Disziplinen und Systemen zu erkennen und benennen, zu reflektieren, zu vergleichen und zu interpretieren, sowie auch die Verwendung von Fachsprache. Sowohl im Schriftlichen als auch Praktischen wurde die Lernentwicklung der/des Schüler/Schülerin mit einbezogen.

Lerninhalte

Bei den jeweiligen Lerninhalten wurde darauf geachtet anhand von ausgewählten Künstlern und Künstlerinnen und Werkbeispielen den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu den Kunstströmungen zu schaffen und die formalen und stilistischen Elemente zu verstehen. Hierbei ging es weniger um ein einziges Werk, sondern vielmehr von einigen wenigen Beispielen auf den jeweiligen Zeitgeist schließen zu können.

Was ist Kunst?
Mögliche Kategorisierung und Einteilungen und eine Interpretation an verschiedenen Beispielen)

Wiederholung/Überblick der Kunstgeschichte bis Impressionismus

Expressionismus
Die Künstlergruppen Les Fauves, Die Brücke, Der Blaue Reiter und einige weitere expressionistische Künstler*innen

Kubismus
Wege in die Abstraktion, Pablo Picasso, die Entwicklung des Kubismus (früher Kubismus, analytischer und synthetischer Kubismus, Orphismus)

Futurismus
Weg der Abstraktion in Italien

Dadaismus
Die Antikunst während und nach dem Ersten Weltkrieg

Konstruktivismus und Suprematismus
Weg der Abstraktion in Russland

Surrealismus
Die Weiterentwicklung des Kunstbegriffes

Bauhaus
Entwicklung der Bauhausschule, Bauhausfrauen

De Stijl
Weg der Abstraktion in den Niederlanden

Kunst im Faschismus und Nationalsozialismus
Die Einflussnahme von politischer Macht auf die Kunst und die Architektur

Krieg und Frieden in der Kunst am Beispiel Picasso
Der Umgang mit politischem Geschehen am Beispiel Pablo Picasso

Kunst nach 1945
Ein kurzer Überblick über verschiedene Strömungen und Tendenzen nach dem Zweiten Weltkrieg

Bewegung und Sport

1. Klassensituation:

Insgesamt besuchen 24 Schüler*innen die Klasse 5B Sogym.

Das Interesse und die Mitarbeit der Schüler*innen am Sportunterricht waren sehr groß. Der Einsatz und die Motivation themenbezogen unterschiedlich. Aufgrund der großen Klasse und der beschränkten Räumlichkeiten (1/3 der Sporthalle) gestaltete sich die Durchführung öfters schwierig. Es verlangte von den Schülern viel Nachsicht, Kreativität und Disziplin.

Hauptzielsetzung des Sportunterrichts war es, den Schüler*innen vor allem motorische Inhalte zu bieten, in denen sie sich viel bewegen konnten und somit gesundheitsfördernd und ausgleichend handeln konnten.

2. Zielsetzungen des Faches

- Erhaltung der Gesundheit; Impulse für die Gesundheitserhaltung und -förderung

- Ausgleich zur vorwiegend sitzenden Tätigkeit in der Schule und Grundlage für einen späteren selbständigen Ausgleich zum Berufsleben;

- Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten auf deren Grundlagen sich die Schüler/innen als Erwachsene sportlich betätigen können

- Erleben des eigenen Körpers (Wahrnehmung, Rhythmus, Belastbarkeit);

- Erleben von Kooperation und auch von fairem Gegeneinander bei Partner- und Gruppenübungen und bei Spielen

3. Methoden und Arbeitstechniken

Es wurde versucht die Unterrichtseinheiten abwechslungsreich zu gestalten, um die Schüler*innen zu motivieren, um eine vielseitige Ausbildung zu gewährleisten und um Einseitigkeiten zu vermeiden. Bei den Unterrichtsformen wurden sowohl die deduktive Methode in Form von methodischen Übungs- und Spielreihen als auch die induktive Form von offenen Bewegungsaufgaben angewendet. Als Arbeitsweisen wurden abwechselnd Gruppen-, Frontal-, und Einzelbetrieb eingesetzt.

Gerne wurde auch auf die verschiedenen Vorschläge der Schüler*innen eingegangen, um somit die Vorlieben der Schüler herauszufiltern.

4. Unterrichtsmaterialien

Es wurden alle in der Großraumturnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte verwendet.

5. Bewertungskriterien

Die Lernzielkontrollen wurden aufgrund von systematischen Beobachtungen während des Unterrichts durchgeführt. Neben der Testung verschiedenster technischer Merkmale diverser Ballsportarten und anderer Sportarten wurde auch auf einer ästhetischen, ökonomischen und fließenden Bewegungsausführung Wert gelegt.

Die Mitarbeitsnote ist wesentlich für die Schlussbewertung. Zu den Bewertungskriterien gehörten neben der individuellen Leistung (Tests, korrekte Bewegungsausführung = 50% der Gesamtnote) vor allem die Mitarbeit und die Einsatzbereitschaft (= 50% der Gesamtnote). Zur Bestimmung der Endnote (Auf- bzw. Abrundung) wird die Mitarbeitsnote herangezogen.

Im Bereich der motorischen Fertigkeiten konnte ein großer Teil der Schüler*innen Fortschritte erzielen. Die konditionellen Fähigkeiten (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit) konnten aufgrund der geringen Anzahl von Sportstunden pro Woche nicht wesentlich verbessert werden.

Die Schüler*innen konnten außerdem sportspezifisch kognitive und taktische Kenntnisse erlangen, um Entscheidungen bei motorischen Handlungen, bewusster steuern zu können.

6. Inhalte

- Große Sportspiele: Basketball, Volleyball, Handball, Fußball

- Methodische Spielreihen für die Erlernung der großen Ballsportspiele (Street Basket, Ball über die Schnur, Mini Reboundballvarianten, Merkball, Brettball)

- Konditionsübungen (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit)

- Bewegungsaufgaben mit Groß- und Kleingeräten: Minitrampolin, Weichbodenmatte, Turnmatte, Langbank, Medizinball, Sprungseil, Langseil, Kasten, Pezziball

- Badminton (Turnier)

- Tischtennis

- Frisbeeformen (diverse Wurfutensilien)

- Hindernisparcour (verschiedene Formen: Brennball, Moorhuhnjagt)

- Gleichgewichtsparcour

- Matten- bzw. Reifenrugby

- Floorball (Parcour)

- Kleine Spiele: Völkerball mit verschiedenen Varianten, Helferball, Parteiball, Reboundball, Tschoukball, Pantherball, Prellball

- Regelkunde und Schiedsrichteraufgaben

- Bewegung in der freien Natur

- Beachvolleyball

Die Fachlehrerin:

Punter Evelyn

Programm für die staatliche Abschlussprüfung

Sozialwissenschaften

Klasse 5 B SOGYM

Fachlehrperson: Greis Christian

Angestrebte Lernziele

Der Sozialwissenschaftsunterricht orientiert sich generell an den Rahmenrichtlinien für die Gymnasien in Südtirol sowie an dem an der Schule erarbeiteten Fachcurriculum. Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilnahme am pädagogischen und gesellschaftlichen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit Themen der Erziehungswissenschaften sowie die Auseinandersetzung mit menschlichem Verhalten allgemein und insbesondere der eigenen Biografie tragen zum besseren Selbst- und Fremdverständnis und somit zum bewussteren Umgang mit sich selbst und den anderen bei. Die Sozialwissenschaften bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Themenbereiche aus unterschiedlicher Perspektive zu betrachten, und leiten so zum vernetzten Denken an. Dadurch wird die Entwicklung der jungen Menschen zu dialogfähigen und wertbewussten Menschen gefördert, die bereit sind, ihre Einstellungen und ihr Handeln zu reflektieren und Verantwortung für sich und die Mitwelt zu übernehmen. Weiters trägt der Unterricht durch das analysieren unterschiedlicher pädagogischer, psychologischer und soziologischer Konzepte, die in verschiedenen geschichtlichen und kulturellen Kontexten entstanden sind, zur wissenschaftspropädeutischen Bildung bei.

Kompetenzen

Die Schülerin, der Schüler kann:

- verschiedene Theorien und Modelle zur psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen unterscheiden und erklären
- die unterschiedlichen beeinträchtigenden Faktoren von Entwicklung und Sozialisation benennen und Möglichkeiten pädagogischer Hilfen und Maßnahmen aufzeigen
- sich mit sozialen Themenstellungen differenziert auseinandersetzen und Kommunikations- und Interaktionsabläufe sowie gruppendynamische Prozesse verstehen und auf neue Situationen anwenden
- unterschiedliche Ansätze wissenschaftlicher Pädagogik, Psychologie und Soziologie mit ihren wichtigsten Vertreterinnen und Vertretern begründet darstellen sowie kritisch vergleichen
- über die Wirkung verschiedener Sozialisationsinstanzen und die Bedeutung familiärer und gesellschaftlicher Einflüsse auf Rollen- und Gruppenstruktur im Sozialisationsprozess Auskunft geben

- Grundthemen und zentrale Begriffe der Humanwissenschaften verstehen und bedeutende Theorien mit ihren Prämissen, ihren Aussagen und ihrer Reichweite erfassen
- die globale Eingebundenheit von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht erkennen und internationale Akteure in ihren Einflussmöglichkeiten aufzeigen
- unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen, ihren historischen Kontext aufzeigen und beurteilen

Arbeitsmethoden

Die Inhalte wurden in Form eines Lehrervortrages, aber auch interaktiv mit unterschiedlichen Methoden erarbeitet und vertieft. Arbeitsaufträge zu den Fachinhalten ermöglichten den SchülerInnen sich selbstständig mit der Thematik auseinanderzusetzen. Die Inhalte wurden den SchülerInnen in Form von Fallbeispielen, Videos oder konkreten Beobachtungen und Erfahrungen nahegeberacht.

In diesem Schuljahr folgende Inhalte behandelt: Migration, Behinderung und Integrationsmodelle, Arbeits- und Organisationsmodelle, Globalisierung, Genderforschung und Geschlechterverhältnisse und Massenmedien.

Lernzielkontrolle und Bewertungskriterien

Mündliche Prüfungen und schriftliche Tests erfolgten in regelmäßigen Abständen. Sie erfolgten in Form mündlicher Prüfungsgespräche, Klassengespräche, schriftlicher Übungen und Schularbeiten.

Das „Eigenverantwortliche Lernen“ fließt in die Benotung mit ein. Bei der Bewertung wurden außerdem die Qualität der Mitarbeit und die Urteils- und Begründungsfähigkeit in Bezug zu gesellschaftlichen Fragen, das Erkennen von logischen Zusammenhängen und das eigenständige vernetzte Denken berücksichtigt.

Auch die regelmäßige Teilnahme am Unterrichtsgeschehen ist ein wichtiges Bewertungskriterium.

Lehrmaterial und Lernunterlagen

Lehrbücher:

Chris Yuill, Christopher Thorpe Kernfragen Soziologie (Massenmedien)

David G. Myers: Psychologie, 3. Auflage (Organisationspsychologie)

Dirk Witt: Flucht und Migration (Arbeitsheft)

Anthony Giddens: Soziologie (Massenmedien, Gender)

Uwe Schimank: Soziologische Gegenwartsdiagnosen I: Eine Bestandsaufnahme (Globalisierung)

Ergänzend wurden Fachtexte, Arbeitsblätter, Artikel und Videos zur Behandlung der Themen Migration und Interkulturalität, Globalisierung, Geschlechterverhältnisse und Genderforschung, Integrationsmodelle und Inklusion, Massenmedien verwendet.

Maturaprogramm

MODUL MIGRATION

Migration Begriffsbestimmung
- Migration als globales Phänomen
- Druckfaktoren (pushfactors) und Sogfaktoren (pullfactors)
- Triebkräfte
- Organisationen
- Formen der Migration
- Zwangsmigration
- Herausforderungen
- Klimawandel und Migration
- Kriminalstatistik

Modelle kulturellen Zusammenlebens und kulturelles Lernen
- Interkulturalität
- Multikulturalität
- Formen multikultureller Gesellschaften
- Transkulturalität
- Kulturelles Lernen

Asyl und Flüchtlinge in Südtirol (Autonome Provinz Bozen, eurac research): S. 1 – 9

SchülerInnen mit Migrationshintergrund in Südtirol

Jugend mit Migrationshintergrund: Chancen und Herausforderungen der zweiten Generation

Gilles Reckinger: „Buchausschnitt Bittere Orangen – Ein neues Gesicht der Sklaverei in Europa“

MODUL BEHINDERUNG UND INTEGRATIONSMODELLE

- Normalität
- Normen
- Stigmatisierung
- Behinderung Begriffsbestimmung
- Behinderung und Menschenrechte

Arten und Fakten von Behinderungen
- Schädigungen als Ursache von Behinderungen

Menschen und Behinderungen in Südtirol
- Primärer, sekundärer, tertiärer Sektor in der Volkswirtschaft

- Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen (tertiärer Sektor)

Inklusion und Integrationsmodelle
- Inklusion und Integration
- Der Individuelle Bildungsplan

Schulsysteme im Vergleich: Italien, Deutschland

MODUL GLOBALISIERUNG

- Definition Globalisierung
- geschichtlichen Entwicklungen die zur Globalisierung führten
- Aspekte und Facetten der Globalisierung: Politik, Umwelt, Kultur, Wirtschaft und Kommunikation.
- Vor- und Nachteile der Globalisierung
- Gefahren der Globalisierung
- Kulturelle Globalisierung

Globalisierungstheorien:
- Zygmunt Bauman: Die flüchtige Moderne
- Ulrich Beck: Risikogesellschaft
- Georg Ritzer: McDonaldisierung

MODUL ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE BZW. SOZOLOGIE

Arbeit:
- Kurze Geschichte der Arbeit
- Wandel der Arbeit
- Neue Formen der Betriebsführung

Arbeitsmotivation:
- Maslows Bedürfnishierarchie
- Zwei-Faktoren Theorie
  (FREDERICK HERZBERG)
- Intrinsische und extrinsische Motivation

Arbeitspsychologie
- Work Life Balance
- Elton Mayo (Hawthorne Experiment)
- Diagnose Burn Out

Organisationssoziologie:
- Taylorismus und Human-Relationsansatz
- Entfremdung gestern und heute
- Beschleunigung von Arbeit und Freizeit

MODUL GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE - GENDERFORSCHUNG

Gender- Begriffe
- Definition
- Unterscheidung biologisches und soziales Geschlecht
- Geschlechterforschung - Genderstudies

Geschlechtliche Sozialisation
- Begriffsdefinitionen: Intersexuell, Doing Gender, Transgender, Transvestismus, Geschlechterrolle, Geschlechtsstereotyp, Geschlechtsidentität, LGBTQ, Cis-Gender
- Geschlechtsidentität und Geschlechterrolle
- Geschlechterklischees und sexistische Werbung
- Männlichkeit im Wandeln
- Konflikte von Männern heute
- Wie zeigen sich Ungleichheiten der Geschlechter, Gender Pay Gap
- Gendern und Sprache

„Frauenbewegung“, „Frauenemanzipation“ und „Feminismus“
- Erste, Zweite und Dritte Welle bzw. neuer/aktueller Feminismus der Frauenbewegung
- Differenztheorie bzw. der Differenzfeminismus
- Gleichheitstheorie bzw. der Gleichheitsfeminismus (=Egalitätsfeminismus)
- „Postfeminismus“ bzw. der dekonstruktivistische Ansatz (Judith Butler)
- „Maskulismus“

MODUL MASSENMEDIEN

Einfluss der Massenmedien
- Definition Massenmedien
- Was sind Massenmedien?
- Formen der Interaktionen
- Die gesellschaftliche Funktion von Medien
- Beeinflussung von Medien
- Wie werden Nachrichten gemacht?
- Lebst du online? Gefahren durch Medien

Soziologische Medientheorien:
- Kulturindustrie (Adorno)
- Propagandamodell (Chomsky)
- Simulationstheorie (Baudrillard)
- Kodieren/ Dekodieren Modell (Hall)

Tarsch, am 26.04.2023

Die Lehrkraft
Greis Christian

Maturabericht aus

- Volkswirtschaft und Recht
- 5B SOGYM

Schuljahr 2022/2023 Dr. Helmut Ausserer

- ## 1. Didaktische und inhaltliche Vorgehensweise

In diesem Fach sollten die Schüler die Grundlagen für das rechtliche und volkswirtschaftliche Denken erarbeiten. Der Unterricht zielte darauf ab, die Fachkenntnisse und Fähigkeiten des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums zu vertiefen und abzurunden. Der Unterricht sollte einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung gerecht werden und auch politische Grundkenntnisse des Staates vermitteln.

Auf den konkreten Gebrauch der deutschen Sprache und der Fachterminologie wurde besonderer Wert gelegt. Diesem Anliegen diente die Förderung der schriftlichen Arbeit und der mündlichen Ausdrucksformen.

Die Schüler und Schülerinnen sollten am Ende dieser Klasse in die Lage versetzt worden sein, wichtige juristische und ökonomische Grundsätze im Zusammenhang zu sehen, zu verstehen und sich einen Überblick zu verschaffen bei juristischen wie volkswirtschaftlichen Problemen.

- *Methodische Standards*

- **Präzise Darlegung der Lerninhalte,** d.h. es wird Wert daraufgelegt, dass der Lerngegenstand von der Schülerin bzw. vom Schüler bei schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistungen sowie bei Redebeiträgen im Unterricht klar und genau zum Ausdruck gebracht wird.
- **Korrekter Gebrauch der Fachsprache,** d.h. dass die grundlegenden Fachbegriffe in Finanzwissenschaften und Rechtskunde verstanden und richtig eingesetzt werden.
- **Theoretisches Urteilsvermögen,** d.h. die Fähigkeit, wirtschaftliche und rechtliche Sachverhalte angemessen zu beobachten und zu beschreiben, Ursachen und Zusammenhänge der wirtschaftlichen und rechtlichen Phänomene zu erkennen sowie stets einen prüfenden Blick darauf zu werfen, inwieweit sich Theorie und Datenlage decken.
- **Handlungsorientiertes Urteilsvermögen,** d.h. die Fähigkeit, ein ökonomisches bzw. rechtliches Problem richtig zu erkennen, zwischen alternativen Zielen und Instrumenten abzuwägen, die Folgen von Handlungen richtig abschätzen zu können und Entscheidungen zureichend zu begründen und schließlich die Umsetzungsschwierigkeiten von Handlungsprogrammen erkennen.
- **Recherche-Kompetenz,** d.h. die Fähigkeit, Informationen über sachliche oder theoretische Probleme einzuholen, hierzu unterschiedliche Medien einzusetzen, wie Printmedien, Fernsehen, Internet etc.
- **Arbeiten mit Aufgabenstellungen,** d.h. die Fähigkeit, das Gelernte anhand von Aufgaben- und Problemstellungen aus der Wirtschaftswelt abzuarbeiten sowie das theoretische und praktische Urteilsvermögen zu verwenden.

Die Bewertung der/des Schülers/in ist das Ergebnis schulischer Leistungen. Zur Leistung der/des Schülers/in zählen insbesondere:

- Sachkenntnis,
- Sachkompetenz,
- Benützung der Fachsprache,
- konstruktive Mitarbeit,
- Eigeninitiative im Unterrichtsgeschehen,
- soziale Kompetenz,
- eigenständige Kritik,
- eigenständiges Urteilsvermögen,
- Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten.

Ergänzend können Beobachtungen festgehalten werden, die sich darauf abziehen, inwieweit die Schüler Fortschritte in Bezug auf die Mündigkeit ihrer Person, also im Bereich der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz, gemacht haben.

- 2. Klassensituation

Die Klasse besteht aus 23 Schülern – 18 Schülerinnen und 5 Schülern. Ich unterrichte diese Klasse seit der ersten Klasse. Meiner Meinung nach entwickelte sich das gegenseitige Lernen positiv.
Einige Schüler und Schülerinnen hatten Schwierigkeiten bei der Verwendung der passenden Fachsprache. Die Klasse verhielt sich diszipliniert und zeigte reges Interesse an Diskussionen.

- 3. Lernziele – Zielsetzungen

- Grundkenntnisse der angeführten Themenbereiche
- Verständnis für die Bedeutung der Verfassung und der Verfassungsorgane
- Kritikfähigkeit und staatsbürgerliches Selbstbewusstsein
- Erkenntnisse über die Entwicklung der Südtiroler Autonomie

- 4. Unterrichtsmethoden – Arbeitstechniken

- - Wiederholung des Lernstoffes der vorhergehenden Stunde am Beginn der Stunde
- - Fachunterricht mit Erläuterungen des Stoffes
- - Referieren der behandelten Lerninhalte
- - Thesenbildung von Seiten der Lehrkraft und/oder der Schüler
- - Diskussionen mit den Schülern
- - Exemplarischer Unterricht mit anschaulichen Beispielen
- - Klärung der Fachwörter und nähere Erläuterung

- Methodische und didaktische Schritte:
  - Aktives Lernen durch Lehrervortrag
  - Passives Lernen in Großgruppen durch gemeinsames Lesen und Zuhören
  - Unterrichtsunterlagen (manche rechtshemisphärisch aufbereitet)
  - Tafeltext für Vertiefungen
  - Brainstorming
  - Diskussionen

- 5. Lehrmittel – Unterrichtsmaterialien

  - **Rechtskunde I – Martha Fischer – Athesia**
  - **Grundzüge des italienischen öffentlichen Rechts - Herwig Dorigati - Manfrini Editori**
  - **Das neue Autonomiestatut – Autonome Provinz Bozen**
  - **Verfassung**
  - **Costituzione Italiana – Antonio di Pietro – Edizione Larus**
  - **Diritto Amministrativo – Simoni**
  - **Volkswirtschaftslehre – Samuelson/Nordhaus – 15. Auflage – Überreuter**
  - **Volkswirtschaftslehre, Scholz – Heinen – Hagemann, Stam**
  - Skriptum Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck hrsg. von Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka
  - Demokratie und Differenz – Hauke Brunkhorst – Fischer
  - Schlüssel zur Politik – Uwe Weller – Knaur
  - Die Herrschaft der Fürsten – Hubert Frasnelli – Wieser Verlag
  - Age of Extremes – Eric Hobsbawm
  - Politics of the World hrsg. The Oxford Companion
  - Politische Ökonomie – Edgar Salin – Polygraphischer Verlag Zürich
  - Übungsbuch zu Dornbusch Fischer von Startz
  - Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Gruber – Kleber, Verlag Gehlen
  - Theorie und Politik des Geldes – J. Jarchow – UTB
  - Grundzüge des italienischen öffentlichen Rechts, Herwig Dorigati, Manfrini Editori
  - Imposte dirette – Frizzera
  - Imposte indirette – Frizzera
  - Finanzwissenschaften – Fischnaller und Freienstein-Torggler – PI
  - Das italienische Steuerrecht – Fischnaller – PI
  - Internet-Recherchen: www.finanze.it – www.tesoro.it - www.parlamento.it - www.istat.it

Den Schülern/Schülerinnen stand „Das neue Autonomiestatut – Die Verfassung“ als Unterrichtsmaterial zur Verfügung und wurde auch digital zur Verfügung gestellt. Außerdem bekamen sie begleitend zu Lerninhalten Kopien von mir zur Verfügung gestellt.

6. Bewertungskriterien

Die Bewertung der/des Schülers/in ist das Ergebnis schulischer Leistungen. Zur Leistung der/des Schülers/in zählen insbesondere: Sachkenntnis, Sachkompetenz, konstruktive Mitarbeit, Eigeninitiative im Unterrichtsgeschehen, soziale Kompetenz, eigenständige Kritik bzw. eigenständiges Urteilsvermögen, Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten.
Unter Sachkenntnis verstehe ich das Begreifen der im Unterricht angebotenen Lerninhalte, durch Sachkompetenz sollten diese für den Schüler greifbar d.h. über Fallbeispiele umsetzbar werden.

Fachliche Komponente

- Fachwissen und Beherrschung der Fachsprache
- Fachinteresse

Persönlichkeitsmerkmale

- Kritikfähigkeit
- Erkennen und Herstellen von Zusammenhängen und Gemeinsamkeiten
- Flexibles und logisches Denkvermögen
- Konzentrations- und Merkfähigkeit
- Bereitschaft zur Selbstverantwortung

Transferfähigkeiten

- Anwendung und Umsetzung der Lerninhalte
- Fähigkeit Probleme zu lösen
- Das Gelernte fachlich korrekt wiederzugeben

7. Lernkontrollen

Um über den Erfolg des Schülers informiert zu sein, wurde mindestens eine Schularbeit pro Semester durchgeführt. Außerdem wurde der/die Schüler/in mindestens zweimal über sein Fachwissen geprüft. 2 Maturasimulationen (eine im 1. Semester als Hausarbeit) und eine im 2. Semester wurden durchgeführt. (siehe Anhang)
Ergänzend können Beobachtungen festgehalten werden, die sich darauf beziehen, inwieweit die Schüler Fortschritte in Bezug auf die Mündigkeit ihrer Person, also im Bereich der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz, gemacht haben.

- ## 8. Inhalt Gesellschaftliche Bildung

1. **Grundzüge der allgemeinen Staatenlehre** **PR 12**
    a. Die Entwicklung der modernen Staatsformen
    b. Herkömmliche Einteilung der Staats- und Regierungsformen
    c. Staats- und Regierungsformen der Gegenwart
    d. Überblick über die Geschichte der Demokratie und der Menschenrechte
    e. Weg von der Monarchie zur Republik (Italien)
    f. Regierungsform der Republik und politische Institutionen auf nationaler und lokaler Ebene
2. **Grundzüge des Verfassungsrechtes** **PR 4**
    a. Grundprinzipien der italienischen Verfassung im Besonderen den autonomistischen Grundsatz und den Minderheitenschutz
    b. Prinzip der Sozialstaatlichkeit
    c. Rechte und Pflichten der Staatsbürger
    d. Rechte und Pflichten der Staatsorgane (Parlament, Regierung, Präsident der Republik)
    e. Ausübung der Volkssouveränität, allgemeines Wahlrecht, politische Rechte und Bürgerbeteiligung, politische Vertretung und neue Formen der Konsensbildung
    f. Staatsverwaltung und Subsidiaritätsprinzip
    g. Vergleich mit anderen Verfassungen Europas anstellen, insbesondere bezüglich der Regierungsform
3. **Grundzüge des europäischen und internationalen Rechts** **PR 7**
    a. Staatsrecht, Staatenbündnisse, internationales Recht,
    b. Die UNO und andere internationale Organisationen
    c. EU-Recht abgrenzen können, EU-Verordnungen und EU-Richtlinien
    d. Der Prozess der europäischen Integration: Unionsbürgerschaft, Währungs- Wirtschafts- und Sozialunion
4. **Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft** **WF 7, 8**
    a. Wirtschaftspolitische Ziele erkennen (magisches Vieleck)
    b. Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik erklären
    c. Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik erklären
    d. Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft kritisch hinterfragen
    e. Wirtschaftliche Beziehungen im Sozialstaat, auch mit Bezug auf den tertiären Sektor
    f. Rolle und Aufgaben der staatlichen Institutionen in der Wirtschaft und wirtschaftspolitische Instrumente
    g. Haushalt und Zielsetzungen des modernen Sozialstaates, auch im Hinblick auf den Welfare Mix
5. **Nationale und internationale Wirtschaftspolitik** **WF 1**
    a. Die italienische Wirtschaftspolitik analysieren und Unterschiede zu anderen Staaten erkennen

- ## 9. Inhalt Rechtskunde

1. **Grundzüge der allgemeinen Staatenlehre**
    a. Die Entwicklung der modernen Staatsformen
    b. Herkömmliche Einteilung der Staats- und Regierungsformen
    c. Staats- und Regierungsformen der Gegenwart
    d. Überblick über die Geschichte der Demokratie und der Menschenrechte
    e. Weg von der Monarchie zur Republik (Italien)
    f. Regierungsform der Republik und politische Institutionen auf nationaler und lokaler Ebene
2. **Grundzüge des Verfassungsrechtes**
    a. Grundprinzipien der italienischen Verfassung im Besonderen den autonomistischen Grundsatz und den Minderheitenschutz erklären
    b. Rechte und Pflichten der Staatsbürger benennen
    c. Rechte und Pflichten der Staatsorgane (Parlament, Regierung, Präsident der Republik) erläutern
    d. Ausübung der Volkssouveränität, allgemeines Wahlrecht, politische Rechte und Bürgerbeteiligung, politische Vertretung und neue Formen der Konsensbildung
    e. Staatsverwaltung und Subsidiaritätsprinzip
    f. Vergleich mit anderen Verfassungen Europas anstellen, insbesondere bezüglich der Regierungsform
3. **Grundzüge des europäischen und internationalen Rechts**
    a. Staatsrecht, Staatenbündnisse, internationales Recht,
    b. Die UNO und andere internationale Organisationen
    c. EU-Recht abgrenzen können, EU-Verordnungen und EU-Richtlinien
    d. Der Prozess der europäischen Integration: Unionsbürgerschaft, Währungs-Wirtschafts- und Sozialunion

- ## 10. Inhalt Volkswirtschaft

1. **Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft**
    a. Wirtschaftspolitische Ziele erkennen (magisches Vieleck)
    b. Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik erklären
    c. Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik erklären
    d. Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft kritisch hinterfragen
2. **Struktur- und Umweltpolitik**
    a. Problematik erkennen (Umwelt, Forschung, Entwicklung, Lebensqualität, Nachhaltigkeit, externe Effekte)
    b. Klimawandel und seine Auswirkungen
3. **Nationale und internationale Wirtschaftspolitik**
    a. Die italienische Wirtschaftspolitik analysieren und Unterschiede zu anderen Staaten erkennen
4. **Bedeutende lokale, nationale und internationale Wirtschaftsorganisationen und Abkommen**
    a. Die lokale Wirtschaftspolitik mit der europäischen und internationalen Wirtschaftspolitik vergleichen
    b. Bedeutung und Risiken des globalen Freihandels aufzeigen und Kritikpunkte argumentieren (EU Wirtschaftspolitik)
5. **Globalisierung**
    a. Begriff erklären können
    b. Auswirkungen der Globalisierung aufzeigen
    c. Der Handel und Auswirkungen seiner neuen globalen Dimension auf Wirtschaft und Recht
    d. Nachhaltige Lösungen für Probleme der Unterentwicklung

Der Fachlehrer | Die KlassensprecherInnen

Dr. Helmut Ausserer

Anhang: Maturasimulationen:

1. Simulation (Hausarbeit) am 15.03.2023

Ministero dell'Istruzione, dell' Università e della Ricerca

- ESAME DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE
- Indirizzo: LI12, EA08 - SCIENZE UMANE - OPZIONE ECONOMICO SOCIALE
-
- Thema aus: RECHT UND VOLKSWIRTSCHAFT

ERSTER TEIL

Globalisierung

In den letzten Jahrzehnten haben sich viele Aspekte des wirtschaftlichen Lebens auf unserem Planeten verändert.

*Der/die Kandidat*in sollte die wichtigsten Ereignisse der letzten Zeit beschreiben, die sich auf wirtschaftliche, rechtliche, und institutionelle Aspekte beziehen, die im Prozess der Globalisierung entstanden.*
*Der/die Kandidat*in sollte Stellung zu dieser Problematik beziehen! Sie sollten die Vor- bzw. Nachteile der Globalisierung klar darstellen.*
*Der/die Kandidat*in sollte auch Gegenbewegung zur Globalisierung darlegen und die Ursachen dafür benennen.*

ZWEITER TEIL

*Der/die Kandidat*in beantworte zwei der folgenden Fragen:*

1. *Welche institutionellen und legislativen Veränderungen sind notwendig, damit sich unser Land den Vorschriften der Globalisierung anpassen kann?*
2. *Welche Elemente der wirtschaftlichen Dynamik werden von den Unternehmen unseres Landes und vom Staat benötigt um das Phänomen der Globalisierung zu begegnen?*
3. *Die derzeitige Zusammensetzung der Europäischen Union und der Wirtschafts- und Währungsunion ist entweder angemessen oder unangemessen gegenüber der Globalsierung. Begründen Sie!*
4. *Die Globalisierung kann als eine positive Chance oder als Bedrohung verstanden werden. Skizzieren Sie Pro und Contra!*

2. Simulation am 23.05.2023 (Dauer 4 Stunden)

Ministero dell'Istruzione, dell' Università e della Ricerca

- ESAME DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE
- **Indirizzo:** LI12, EA08 - SCIENZE UMANE - OPZIONE ECONOMICO SOCIALE
-
- Thema aus: RECHT UND VOLKSWIRTSCHAFT

ERSTER TEIL

Gender

Wie weit wir auch zurückdenken: Immer haben Männer die Ressourcen der Frauen kontrolliert. Schon in der Steinzeit, als die Sippe sich noch ums Feuer sammelte, kamen die Männer erst von der Jagd nach Hause, wenn sie sich an der Beute satt gegessen hatten. So ging es weiter: Männer hatten die Macht über Haus und Hof, sie waren das führende Geschlecht. Es war ihr Eigentum, gemeinsam mit allem, was sich darin befand.
Ein eigener Verdienst war für Frauen erst seit der Industrialisierung möglich. Erst ab diesem Zeitpunkt wurde die Frau vom Mann emanzipiert, aber nicht gleichgestellt. Sie bleibt das inferiore Geschlecht, sowohl in wirtschaftlicher wie auch in gesellschaftlicher/politischer Hinsicht.
*Der/die Kandidat*in nehme Stellung zu diesen Aussagen und skizziere die Benachteiligung der Frauen in politischer wie auch in ökonomischer Hinsicht.*

ZWEITER TEIL

*Der/die Kandidat*in beantworte zwei der folgenden Fragen:*

1. *Nennen Sie Beispiele für die wirtschaftliche Diskriminierung von Frauen!*
2. *In welchen Bereichen sind Frauen politisch/gesellschaftlich benachteiligt!*
3. *Beschreiben Sie einen möglichen Lösungsweg, um die Frauen stärker an wirtschaftlicher Macht zu beteiligen.*
4. *Skizzieren Sie einen Gesetzesentwurf zur Schließung des Gender Pay Gap. Bitte beschreiben Sie auch die rechtlichen Formalitäten dazu.*

Bewertungsraster

Fachrichtung SOGYM, Schwerpunkt Volkswirtschaft		
Indikatoren	**Niveaustufen**	**Punkte**
Wissen	**Fortgeschritten:** der Kandidat/die Kandidatin verfügt über ein sehr ausgeprägtes und vielseitiges Fachwissen und ist in der Lage, dieses korrekt anzuwenden.	7
Kenntnis der Begriffskategorien der Rechts- Wirtschafts- bzw. Sozialwissenschaften, sowie des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen.	**Angemessen:** der Kandidat/die Kandidatin verfügt über ein ausgeprägtes und gutes Fachwissen und ist in der Lage, dieses großteils korrekt anzuwenden.	5-6
	Grundkenntnisse: der Kandidat/die Kandidatin verfügt über ein Basisfachwissen und ist in der Lage, dieses teilweise korrekt anzuwenden.	3-4
	Grundkenntnisse NICHT erreicht: der Kandidat/die Kandidatin verfügt über ein lückenhaftes Fachwissen und ist nur unzureichend in der Lage, dieses korrekt anzuwenden.	0 - 2
Verstehen	**Fortgeschritten:** der Kandidat/die Kandidatin hat die Prüfungsziele erfasst und verfügt über ausgereifte Fachkompetenzen, die es ihm/ihr ermöglichen, volkswirtschaftliche, rechtliche und sozialwissenschaftliche Lösungen verständlich aufzuzeigen. Themenvorgaben werden berücksichtigt und eigene Annahmen analytisch begründet.	5
Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen.	**Angemessen:** der Kandidat/die Kandidatin hat die Prüfungsziele großteils erfasst und verfügt über angemessene Fachkompetenzen, die es ihm/ihr ermöglichen, volkswirtschaftliche, rechtliche und sozialwissenschaftliche Lösungen verständlich aufzuzeigen. Themenvorgaben werden großteils berücksichtigt und eigene Annahmen zum Teil analytisch begründet.	4
	Grundkenntnisse: der Kandidat/die Kandidatin hat die Prüfungsziele nur zum Teil erfasst und verfügt über grundlegende Fachkompetenzen, die es ihm/ihr ermöglichen, einfache wirtschaftliche, rechtliche und sozialwissenschaftliche Lösungen aufzuzeigen. Themenvorgaben werden nur zum Teil berücksichtigt und eigene Annahmen nur teilweise begründet.	3
	Grundkenntnisse NICHT erreicht: der Kandidat/die Kandidatin hat die Prüfungsziele nicht erfasst und verfügt über lückenhafte Fachkompetenzen, die es ihm/ihr nur teilweise ermöglichen, einfache volkswirtschaftliche, rechtliche und sozialwissenschaftliche Lösungen aufzuzeigen. Einige Themenvorgaben werden berücksichtigt, eigene Annahmen unzureichend begründet.	0-2

Interpretieren	**Fortgeschritten:** der Kandidat/die Kandidatin hat die Prüfungsaufgabe vollständig, detailliert und korrekt ausgearbeitet. Die Ausführungen sind schlüssig, fachlich korrekt. Die Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden gelingt.	4
Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden.	**Angemesssen:** der Kandidat/die Kandidatin hat die Prüfungsaufgabe großteils korrekt ausgearbeitet und dargelegt. Die Ausführungen sind meist schlüssig, fachlich korrekt. Die Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden gelingt großteils.	3
	Grundkenntnisse: der Kandidat/die Kandidatin hat die Prüfungsaufgabe ausreichend ausgearbeitet. Die Ausführungen sind zum Teil schlüssig und korrekt. Die Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden gelingt nicht immer.	2,5
	Grundkenntnisse NICHT erreicht: der Kandidat/die Kandidatin hat die Prüfungsaufgabe unvollständig und lückenhaft ausgearbeitet. Die Ausführungen sind meist nicht schlüssig und enthalten Fehler. Die Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden gelingt nicht.	0-2
Argumentieren	**Fortgeschritten:** der Kandidat/die Kandidatin verfügt über ein ausgeprägtes vernetztes Denken und ist in der Lage, Zusammenhänge zu erkennen, Probleme festzustellen und lösungsorientierte Ansätze argumentativ in einer geeigneten Fachsprache darzulegen.	4
Erfassen von Wechselbeziehungen und Zusammenspiel von wirtschaftlichen, rechtlichen bzw. sozialen Phänomen; kritisch- reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung.	**Angemessen:** der Kandidat/die Kandidatin verfügt über ein angemessenes vernetztes Denken und ist in der Lage, viele Zusammenhänge zu erkennen, Probleme festzustellen und teilweise lösungsorientierte Ansätze in einer angemessenen Fachsprache darzulegen.	3
	Grundkenntnisse: der Kandidat/die Kandidatin ist in der Lage, einige Zusammenhänge zu erkennen, Probleme teilweise festzustellen und ausreichende Lösungsansätze in einer einfachen Fachsprache darzulegen.	2,5
	Grundkenntnisse NICHT erreicht: der Kandidat/die Kandidatin ist nicht in der Lage, Zusammenhänge zu erkennen, Probleme zu erfassen und ist nur im Ansatz fähig, Lösungen in einer einfachen Fachsprache darzulegen.	0 - 2

Zum Bild auf Seite 1

Die Schülerinnen der Klasse 5 B des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums:
vordere Reihe von links nach rechts: Noah Jah Stricker, Simon Tragust, Julian Schütz, Toni Stecher Alonso Lillo, Elia Bernhart
mittlere Reihe von links nach rechts: Yvonne Orzi, Mirjam Pircher, Amira Ghazali, Simone Ratt, Stella Egger, Kira Stecher, Larissa Rungg, Natalie Pauli, Paula Pircher, Sara Holzer
hintere Reihe von links nach rechts: Annalena Mairhofer, Debora Tamburo, Mirjam Lechner, Larissa Theiner, Giulia Nasti, Valentina Lambacher, Simone Preiss, Elisa Maria Hofer, Lena Gruber

Unterschriftenliste der Lehrpersonen und Klassensprecherinnen zur Anerkennung der Prüfungsprogramme 2022/2023

Unterrichtsfach	**Lehrperson**	**Unterschrift**
Deutsch	Gerhard Plieger	
Italienisch	Anna Muscia	
Englisch	Ruth Habicher	
Geschichte	Gerhard Plieger	
Philosophie	Christian Greis	
Mathematik	Liudmila Mikheeva	
Physik	Matthias Hofer	
Naturwissenschaften(Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	Lena Peer	
Zeichnen und Kunstgeschichte	Anna Moser	
Bewegung und Sport	Evelyn Punter	
Katholische Religion	Jaroslaw Kaczanowski	
Sozialwissenschaften	Christian Greis	
Volkswirtschaft und Recht	Helmut Ausserer	
Fächerübergreifendes Lernangebot: Gesundheitslehre, Pädagogik	Nadia Malloth Christian Greis	
Integration	Christine Meister	

In Vertretung der Klasse 5 B SOGYM

Amira Ghazali _____

Giulia Nasti _____

Der Klassenlehrer Gerhard Plieger

Mals, am 15.05.2023 (mit späteren Ergänzungen)